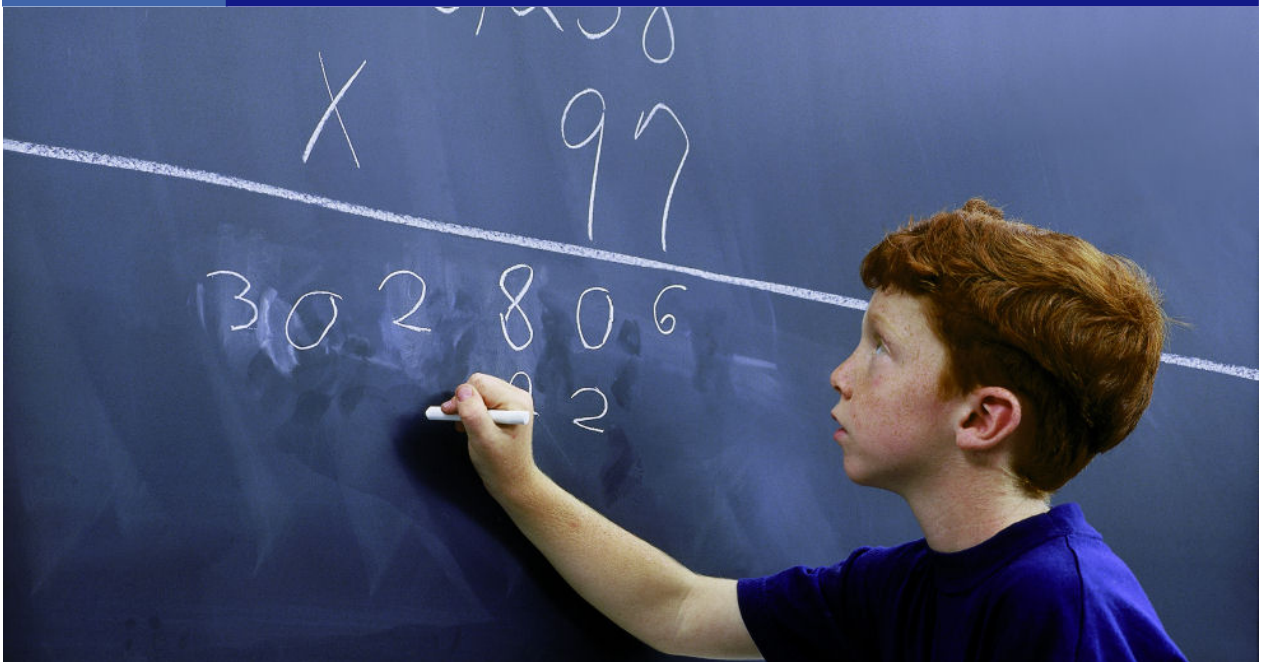




# Publizität des ESF und EFRE in Niedersachsen

Sonderuntersuchung zur Umsetzung der Publizität und dem Bekanntheitsgrad des ESF und des EFRE in Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

10. November 2010



## Publizität des ESF und EFRE in Niedersachsen

Sonderuntersuchung zur Umsetzung der Publizität und dem Bekanntheitsgrad des ESF und des EFRE in Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

---

**Version:**

**Datum:**

10. November 2010



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Landes Niedersachsen und des ESF sowie des EFRE gefördert.

---

**Evaluationsteam:**

Matthias Nagel  
Nebojsa Djordjevic  
Christoph Stöcker

---

**Evaluator:**

Steria Mummert Consulting AG  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29  
22085 Hamburg



1	Einführung	4
2	Publizität des ESF in Niedersachsen	5
2.1	Übergeordnete Strategieziele des Kommunikationsplans	5
2.2	Spezifische Ziele der Publizität und deren Zielgruppen	5
2.3	Instrumente der Publizität	7
3	Maßnahmen der Publizität	9
3.1	Maßnahmenschwerpunkte der Publizität	9
3.2	Die Inputs der Maßnahmen	12
3.3	Outputs und Ergebnisse der Maßnahmen im Überblick	13
3.3.1	Ziel: Sensibilisierung hinsichtlich der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013	13
3.3.2	Ziel: Unterrichtung über Möglichkeiten der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013	13
3.3.3	Ziel: Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme	14
3.3.4	Ziel: Unterrichtung über die Ergebnisse der Interventionen	17
3.3.5	Zielerreichung der Indikatoren des Kommunikationsplans	17
3.4	Resümee	18
4	Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen	19
4.1	Methodik und Befragtenstruktur	19
4.1.1	Stichprobenziehung	19
4.1.2	Teilnehmerstruktur	21
4.2	Ergebnisse der Befragung	23
4.2.1	Bekanntheit von ESF und EFRE	23
4.2.2	Kenntnisse über die Arbeit von ESF und EFRE	28
4.2.3	Herkunft der Informationen über ESF und EFRE	31
4.2.4	Verknüpfung von ESF und EFRE mit einem bestimmten Logo	34
4.2.5	Einschätzung der Auswirkungen von ESF und EFRE	34
4.2.6	Resümee	37
	Anhang 1 – Telefon-Fragebogen	38



## 1 Einführung

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) führt im Rahmen der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in den Zielgebieten Konvergenz und RWB in der Förderperiode 2007 bis 2013 umfangreiche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch. Diese Maßnahmen wurden im sog. Kommunikationsplan gemeinsam für die vier Operationellen Programme des Landes festgelegt.<sup>1</sup>

Ziel dieser Untersuchung ist es, die Umsetzung der Maßnahmen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der niedersächsischen Strukturfondsförderung, wie sie im Kommunikationsplan beschrieben sind, zu beleuchten. Weiterhin wird insbesondere die Frage nach der allgemeinen Bekanntheit der Strukturfondsförderung in Niedersachsen untersucht.

Zunächst erfolgt eine Bestandsaufnahme der durchgeführten Maßnahmen zur Information und Publizität der Strukturfonds-Programme in Niedersachsen. Dabei werden die vorgesehenen Aktivitäten aus dem Kommunikationsplan dem derzeitigen Umsetzungsstand der Maßnahmen zu Information und Publizität gegenübergestellt. Dazu werden zunächst die Ziele und Instrumente des Kommunikationsplans analysiert (Kapitel 2). Anschließend wird der Umsetzungsstand der Publizitätsmaßnahmen dargestellt (Kapitel 3).

Anschließend wird die Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen untersucht (Kapitel 4). Dazu werden die Ergebnisse einer nach Zielgebiet differenzierten CATI-Befragung (Computer Assisted Telephone Interviewing) unter der niedersächsischen Bevölkerung zum Bekanntheitsgrad von ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen dargestellt.

---

<sup>1</sup> „Kommunikationsplan: Maßnahmen zur Information und Publizität im Rahmen der Programmumsetzung der ESF- und EFRE-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013; CCI 2007 DE 161 PO 006 (OP EFRE Ziel Konvergenz); CCI 2007 DE 162 PO 010 (OP EFRE Ziel RWB); CCI 2007 DE 051 PO 003 (OP ESF Ziel Konvergenz); CCI 2007 DE 052 PO 007 (OP ESF Ziel RWB)



## 2 Publizität des ESF in Niedersachsen

### 2.1 Übergeordnete Strategieziele des Kommunikationsplans

Die übergreifenden Ziele des Kommunikationsplanes sind die Information der Öffentlichkeit über den Einsatz der europäischen Mittel und ihrer Wirkungen in Niedersachsen sowie die umfassende Information potenzieller Empfänger von Fördermitteln.

Im Einzelnen beschreiben sich diese Ziele wie folgt:

- Verbesserung der **Sichtbarkeit und Transparenz** der Europäischen Strukturfonds ESF und EFRE sowie ihrer Operationellen Programme in Niedersachsen
- Darstellung der **Chancen**, die für Niedersachsen und seine Bürgerinnen und Bürger aus der EU-Förderung entstehen
- Darstellung der **Rolle und Verantwortung** der Gemeinschaft und des Landes Niedersachsen im Rahmen der Förderung von Wachstum und Beschäftigung in der Europäischen Union durch die Strukturfonds
- Darstellung der **Förderstrategie** des Landes Niedersachsen mithilfe der EU-Strukturfondsmittel, der entsprechenden Förderaktivitäten und deren Erfolge

### 2.2 Spezifische Ziele der Publizität und deren Zielgruppen

Die o. g. übergreifenden Ziele wurden im Rahmen der Operationalisierung in vier Zielbereiche entsprechend der Intentionen der Kommunikation unterteilt. Fragestellung war dabei, aus welchem Grund im Zielbereich Maßnahmen zur Kommunikation des ESF und EFRE ergriffen werden und wer Adressat dieser Maßnahmen ist.

- **Unterrichtung über die Fördermöglichkeiten** der Programme von ESF und EFRE

*Zielgruppen:* (Potenzielle) Begünstigte bzw. Endbegünstigte (also die Träger der Vorhaben) sowie (potenzielle) Teilnehmer/innen an Vorhaben – also die Zielgruppen der Förderung. Außerdem: Kooperationspartner, Finanziere, Multiplikatoren, Presse und sonstiges Fachpublikum.

*Ziele:* Mobilisierung innovativer Träger von Vorhaben ebenso wie die Ansprache potenzieller Kofinanzierer des ESF und EFRE, auch im Hinblick auf eine spätere Überführung von erfolgreichen Förderansätzen in Regelinstrumente anderer Akteure der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik. Gleichsam soll eine Netzwerkbindung zwecks Koordination und Wissenstransfers zwischen den verschiedenen Akteuren der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik erreicht werden.



- **Sensibilisierung** für den ESF und EFRE sowie die Rolle der Gemeinschaft und Niedersachsens im Kontext der Strukturfondsförderung

*Zielgruppen:* Allgemeine Öffentlichkeit und hier für den ESF insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene.

*Ziele:* Erhöhung der Bekanntheit der beiden Europäischen Strukturfonds ESF und EFRE sowie des strategischen Hauptziels der ESF- und EFRE-Programme „Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“. Aufzeigen der Möglichkeiten und Chancen, die sich durch die ESF-Förderung bieten, um insbesondere mehr Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung und Arbeit zu bringen. Durch die breite Ansprache sollen potenzielle Teilnehmer/innen für Vorhaben interessiert werden.

- Gewährleistung der **Transparenz** während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme

*Zielgruppen:* Allgemeine Öffentlichkeit und Fachpublikum.

*Ziele:* Verbreitung der Inhalte der OP's des EFRE und ESF sowie Schaffung von Transparenz über die Programminhalte und Förderangebote durch umfassende Informationen für potenzielle Projektträger und potenzielle Antragssteller über die Förderbedingungen, Verfahren, Kriterien für die Auswahl von Projekten und Vorhaben sowie geeignete Ansprechpartner.

- Unterrichtung über die **Ergebnisse** der Interventionen

*Zielgruppen:* Allgemeine Öffentlichkeit.

*Ziele:* Darstellung der Ergebnisse der Förderung mit dem Ziel der Erhöhung der Sichtbarkeit der Strukturfondsförderung auch mit Blick auf die sich anschließende nächste Förderperiode ab 2014.



### 2.3 Instrumente der Publizität

Passend zu den Zielsetzungen der Publizität und den entsprechenden Zielgruppen, die erreicht werden sollen, wurde im Kommunikationsplan eine Vielzahl von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Strukturfonds in Niedersachsen festgelegt. Eine Übersicht über die unterschiedlichen Maßnahmentypen bietet die folgende Tabelle 1:

Maßnahmentyp	Ziele	Hauptzielgruppen
<b>Internet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Transparenz</li> <li>▪ Ergebnisdarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li> </ul>
<b>Hinweistafeln/Flaggen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Transparenz</li> <li>▪ Ergebnisdarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li> </ul>
<b>Pressearbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Transparenz</li> <li>▪ Ergebnisdarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li> </ul>
<b>Werbemittel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Transparenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> </ul>
<b>Veranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li> <li>▪ Transparenz</li> <li>▪ Ergebnisdarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li> </ul>
<b>Publikationen Informationen über ESF und EFRE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte (Träger der Vorhaben)</li> </ul>
<b>Publikationen Ergebnisse von ESF EFRE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sensibilisierung</li> <li>▪ Transparenz</li> <li>▪ Ergebnisdarstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeine Öffentlichkeit</li> <li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li> </ul>

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Publizität des ESF in Niedersachsen



Maßnahmentyp	Ziele	Hauptzielgruppen
<b>Publikationen über Mittelverwendung und Endbegünstigte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sensibilisierung</li><li>▪ Transparenz</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li></ul>
<b>Arbeitshilfen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sensibilisierung</li><li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li></ul>
<b>Antragsformulare und Merkblätter</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Sensibilisierung</li><li>▪ Unterrichtung über Fördermöglichkeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fachpublikum, Teilnehmer/innen und Endbegünstigte</li></ul>

Tabelle 1: Maßnahmetypen der Öffentlichkeitsarbeit für die Strukturfonds laut Kommunikationsplan



### 3 Maßnahmen der Publizität

Die o. g. Maßnahmentypen werden für mehrere spezifische Ziele und Zielgruppen der Publizität gleichzeitig genutzt. Im Folgenden werden zunächst einige Schwerpunkte der Publizitätsaktivitäten herausgehoben (Kapitel 3.1). Anschließend wird der Input für Öffentlichkeitsarbeit dargestellt (Kapitel 3.2), bevor anhand der Vorgaben aus dem Anhang 1 des Kommunikationsplans und der definierten Indikatoren zur Öffentlichkeitsarbeit der Umsetzungsstand der Maßnahmen überprüft wird (Kapitel 3.3).

#### 3.1 Maßnahmenswerpunkte der Publizität

Alle Maßnahmen wurden nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 und der Verordnung (EG) 1828/2006 – Kapitel II – durchgeführt. Damit wurden alle Zuwendungsempfänger bereits über den Bewilligungsbescheid über die Beteiligung der EU an der Förderung informiert und verpflichtet, die Vorgaben der o. g. Verordnung einzuhalten.

Schon während der Programmerstellung erfolgte die **Sensibilisierung** einer allgemeinen Öffentlichkeit für die EU, die Rolle des Bundes und Niedersachsens sowie die Möglichkeiten für den Einzelnen, die sich aus der Strukturfondsförderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in Niedersachsen (EFRE) ergeben, indem Informationen im Internet bereitgestellt sowie Pressemitteilungen herausgegeben wurden. Die genehmigten Operationellen Programme von ESF und EFRE wurden im Mai 2007 per Pressemitteilung der allgemeinen Öffentlichkeit und dem Fachpublikum präsentiert und im Internet zur Verfügung gestellt. Mit einer hohen Auflagenzahl wurde eine breite Streuung der Förderstrategien angestrebt. Die Information der breiten Öffentlichkeit erfolgt weiterhin insbesondere über die Internetseite [www.eu-foerdert.niedersachsen.de](http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de).

#### Veranstaltungen

Mit den Auftaktveranstaltungen in den beiden Zielgebieten RWB und Konvergenz am 09. Juli 2007 in Hannover (RWB) und am 10. Juli in Lüneburg (Konvergenz) wurden die Öffentlichkeit, das Fachpublikum und insbesondere Träger von arbeits- und wirtschaftspolitischen Vorhaben zur Entwicklung von Menschen und Strukturen in Niedersachsen angesprochen und mit 439 Teilnehmer/innen in Hannover bzw. 434 Teilnehmer/innen in Lüneburg auch erreicht. Hier stand das Ziel der Unterrichtung über die **Fördermöglichkeiten** durch die beiden EU Strukturfonds im Vordergrund. Zusätzlich sollten regionale Fachveranstaltungen für den ESF und EFRE den Wissenstransfer der Beteiligten forcieren und die Programme und deren Fördermöglichkeiten transparent machen. Seit 2007 wurden zentrale und dezentrale Veranstaltungen zum ESF und EFRE mit insgesamt 8157 Teilnehmer/innen in ganz Niedersachsen durchgeführt.<sup>2</sup> Jährlich finden seit 2008 im Verlauf der aktuellen Förderperiode Messen zum ESF und EFRE wechselnd in verschiedenen niedersächsischen Städten statt. Im Jahr 2009 fand insbesondere eine gemeinsame ESF- und EFRE-Jubiläumsmesse unter dem Motto „Gestern – Heute -

<sup>2</sup> Stichtag: 31.12.2009, Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Morgen - Zwei Jahrzehnte ESF und EFRE-Programme in Niedersachsen“ in Hannover statt, an der ca. 500 Teilnehmer/innen aus ganz Niedersachsen teilnahmen.

### Pressearbeit

Seit 2007 wurden zur ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen 59 Presseinformationen und Berichte herausgegeben. Diese erschienen in den regionalen Zeitungen und Zeitschriften, in den regionalen Radio- und TV-Programmen wurde darüber hinaus über die Strukturfondsförderung berichtet. Insgesamt wurden 222 Print- und sonstige Medien mit Informationen über die ESF- und EFRE-Förderung erreicht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Pressearbeit lag in der Darstellung von besonders bedeutenden Fördervorhaben und Großprojekten. So wurde besondere Pressearbeit z.B. im Jahr 2009 für das Offshore-Windkraft Cluster in Cuxhaven durchgeführt, in dem mehrere ESF- und EFRE-Projekte zusammenwirken.

### Publikationen

Flankierend werden über die gesamte Förderperiode eine Vielzahl von Publikationen online gestellt und als Printversion Interessierten zur Verfügung gestellt. Die Publikationen mit einer bisherigen Auflagenzahl von insgesamt 277.915 Exemplaren<sup>3</sup> leisten hierbei, je nach Ausgestaltung und Zielgruppe, gleichermaßen einen Anteil zur **Sensibilisierung** der Öffentlichkeit, zur **Unterrichtung** über Fördermöglichkeiten des Fachpublikums, zur Schaffung von **Transparenz** gegenüber beiden sowie zur Veröffentlichung der **Ergebnisse** der Förderung.

Im Jahr 2009 wurde außerdem ein Best-Practice-Kalender für 2010 entwickelt, der gute Beispiele der ESF- und EFRE-Förderung aus der vergangenen und aktuellen Förderperiode enthält. Dieser wurde an das Fachpublikum verteilt.

### Internet

Neben Veranstaltungen, Pressearbeit und Publikationen informieren die Internetpräsenzen der Verwaltungsbehörde ([www.eu-foerdert.niedersachsen.de](http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de)), der NBank ([www.nbank.de](http://www.nbank.de)), die als zwischengeschaltete Stelle agiert, über die Förderung durch die Europäischen Strukturfonds. Hier erhalten Fachpublikum sowie die allgemeine Öffentlichkeit vielgestaltige Informationen zu den Operationellen Programmen von ESF und EFRE, also der Förderstrategie für die Jahre 2007 bis 2013, sowie zu den darunterliegenden Förderprogrammen und Vorhaben. Allgemeine Publikationen stehen hier ebenso zum Download bereit wie Arbeitshilfen und Formulare für die Projektträger.

Good-Practice-Beispiele werden seit 2008 über das Projektforum unter [www.esf.niedersachsen.de](http://www.esf.niedersachsen.de) bzw. [www.efre.niedersachsen.de](http://www.efre.niedersachsen.de) veröffentlicht. Ziel dieses Forums ist es, Projekten und Projektträgern die Möglichkeit der Vernetzung, des Austauschs und des gegenseitigen Lernens zu geben. Dazu werden besonders vorbildliche, inhaltlich innovative und beispielhafte Projekte dargestellt.

---

<sup>3</sup> Stichtag: 31.12.2009, Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



### Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene

Im Rahmen der Maßnahmen zur **Sensibilisierung** der allgemeinen Öffentlichkeit hat laut Kommunikationsplan die Ansprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als potenziellen Teilnehmer/innen von Vorhaben einen besonderen Schwerpunkt in Niedersachsen. So wurde mit der Publizität des ESF und EFRE in Kinospots eine besonders potenzialträchtige Form der Adressierung an diese Zielgruppe gewählt. Der Kinospot „Europa fördert Niedersachsen – ESF und EFRE in Niedersachsen“ wurde im April, Juni und Juli 2009 in zehn ausgewählten niedersächsischen Kinos im Vorfilmprogramm gezeigt und ist in der Kinofassung auf dem Internet-Video-Portal Youtube<sup>4</sup> sowie als Langversion auf den Seiten des Europäischen Informationszentrums Niedersachsen (EIZ)<sup>5</sup> abrufbar. Er wurde außerdem auch auf den Seiten [www.eu-foerdert.niedersachsen.de](http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de) und [www.nbank.de](http://www.nbank.de) eingestellt. Gleichzeitig wurde der Kurzfilm durch kostenlosen Versand der DVD-Version an interessierte Bürger/innen verbreitet und, gemeinsam mit anderem Informationsmaterial im vom EIZ vertriebenen sog. „Europakoffer“ an interessierte allgemeinbildende Schulen verteilt.

Die Resonanz auf den Informationsfilm „Europa fördert Niedersachsen“ war überwiegend positiv. Der Film eignet sich auch zur Präsentation im Internet. Die Kurzfassung erreichte auf Youtube in 5 Monaten 160 Aufrufe<sup>6</sup>. Damit konnte pro Tag ca. ein Aufruf realisiert werden. Eine Massenwirksamkeit wurde über dieses Medium offensichtlich nicht erreicht. Um hier die umfassenden Möglichkeiten des Internets noch stärker zu nutzen, könnten folgende Ansatzpunkte gewählt werden:

- Der Film ist in erster Linie als sachliches Informationsvideo aufgemacht. In einer stark auf Unterhaltung ausgerichteten Plattform wie YouTube ist es für derartige Medien schwer, sich zu positionieren. Dagegen müsste auf dieser Ebene mit unterhaltsamen Werbespots gearbeitet werden, um das Interesse von Jugendlichen zu wecken.
- Die Länge der „Kurz-Version“ ist für das schnelle Medium Internet mit knapp 9:31 Minuten vergleichsweise lang, auch im Hinblick darauf, dass die ungekürzte Version mit 11:33 Minuten nur unwesentlich länger ist. Eine deutlich kürzere Version würde den Spot im Internet leichter zugänglich machen.
- Über die Nutzung weiterer moderner Kommunikationsnetzwerke im Internet (Facebook, Twitter, etc.) könnte eine Vernetzung hergestellt werden, über die die Strukturfondsförderung unter der Zielgruppe der Jugendlichen bekannter und populärer gemacht wird. Gleichzeitig könnte dem Film über die Integration in ein solches Netzwerk eine höhere Präsenz auf jugendrelevanten Internetseiten verschafft werden.

---

<sup>4</sup> <http://www.youtube.com/user/eizni#p/u/1/SdwBOXwERis>, letzter Zugriff: 31.08.2010.

<sup>5</sup> <http://www.eiz-niedersachsen.de/eu-foerdert-ni.html>, letzter Zugriff: 31.08.2010.

<sup>6</sup> Stichtag: 31.08.2010



### Weitere Maßnahmen

Darüber hinaus wurden viele weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Dazu gehören z.B. die folgenden Aktivitäten:

- Das Verzeichnis der Begünstigten wird auf der Internetseite [www.eu-foerdert.niedersachsen.de](http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de) einmal jährlich zum 30.06. publiziert.
- Es wird fondsübergreifend ein Corporate Design eingesetzt. Alle Veröffentlichungen im Bereich des ESF, EFRE und ELER erscheinen in diesem einheitlichen Design.
- Für Veranstaltungen und Sitzungen wurden verschiedene Werbemittel entwickelt und ausgegeben, die mit dem Logo „Europa fördert Niedersachsen“ und dem Hinweis auf die EU-Beteiligung versehen sind.
- Über die im Kommunikationsplan definierten Aktivitäten hinaus betreiben auch die Europa-Büros im Konvergenzgebiet Öffentlichkeitsarbeit.

### 3.2 Die Inputs der Maßnahmen

In der folgenden Tabelle 2 wird dargestellt, mit welchem finanziellen Aufwand („Input“) die einzelnen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit für die Strukturfonds ESF und EFRE in Niedersachsen betrieben wurden.<sup>7</sup>

Maßnahmen	ESF-Konvergenz	ESF-RWB	EFRE-Konvergenz	EFRE-RWB	Gesamt
Infoveranstaltungen (Messen)	70.450,71	27.160,52	64.460,20	80.321,44	242.392,87
Material – Give Aways	4.806,08	5.426,95	13.308,12	14.436,05	37.977,20
Veröffentlichungen	16.266,64	14.211,18	32.971,91	36.903,54	100.353,27
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	23.823,11	22.967,69	32.227,77	36.097,39	115.115,96
<b>Gesamt</b>	<b>115.346,54</b>	<b>69.766,34</b>	<b>142.968,00</b>	<b>167.758,42</b>	<b>495.839,30</b>

Tabelle 2: Inputs für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Strukturfonds in Niedersachsen (in Euro).

Von den insgesamt vorgesehenen 2,8 Millionen Euro für Informations- und Publizitätsmaßnahmen über die gesamte Programmlaufzeit wurden bis Ende 2009 bereits 495.839 Euro verausgabt. Das entspricht 17,7 Prozent. In Anbetracht der Tatsache, dass ein großer Schwerpunkt der Öffentlichkeits-

<sup>7</sup> Stand: Auszahlungen bis Ende 2009



arbeitsaktivitäten auf dem Beginn der Förderperiode lag, ist das noch ein recht geringer Umsetzungsstand. Die Öffentlichkeitsarbeitsaktivitäten könnten in den kommenden Monaten noch ausgebaut werden.

### 3.3 Outputs und Ergebnisse der Maßnahmen im Überblick

Im Anhang 1 des Kommunikationsplans sind zu den vier in Kapitel 2.2 genannten Zielbereichen umfangreiche Einzelmaßnahmen definiert. In den folgenden Übersichten werden diese Maßnahmen mit den entsprechend bislang erreichten Outputs bzw. Ergebnissen ausgewiesen.<sup>8</sup>

#### 3.3.1 Ziel: Sensibilisierung hinsichtlich der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit

Inhalte	Umsetzungsstand
Verwendung eines Corporate Design für alle Veröffentlichungen im Rahmen der EU-Förderung	Wurde umgesetzt.
Umfassende Information der allgemeinen Öffentlichkeit über die EFRE- und ESF-Programme durch Veröffentlichungen in den Medien	Anzahl der Presseinformationen und Berichte: 59 Zahl der informierten Print- und sonstigen Medien: 222
Programmübersichten der EFRE- und ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 in den Zielgebieten RWB und Konvergenz	Die Broschüren „Programm ESF Konvergenz“, „Programm ESF RWB“, „Programm EFRE Konvergenz“, „Programm EFRE RWB“ wurden jeweils mit einer Auflage von 5.000 Stück in 1. Auflage gedruckt. Für die beiden Flyer der ESF-Programme wurden mittlerweile eine 2. Auflage (3.000 Stück) und eine 3. Auflage (500 Stück) sowie eine Version in englischer Sprache (Auflage: 1.000 Stück) gedruckt.
Veröffentlichung des EFRE- und ESF-Programms im Internet unter <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a> bereits im Prozess der Programmerstellung	Zahl der Besucher auf den Internetseiten <a href="http://www.eu-foerdert-niedersachsen.de">www.eu-foerdert-niedersachsen.de</a> und <a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a> : 1.438.515

Tabelle 3: Maßnahmen zum Ziel „Sensibilisierung hinsichtlich der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013“

#### 3.3.2 Ziel: Unterrichtung über Möglichkeiten der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013

Zielgruppe: Potenzielle Begünstigte und Endbegünstigte, Multiplikatoren, Fachpublikum

Inhalte	Umsetzungsstand
Auftaktveranstaltung im Zielgebiet RWB	Zahl der angemeldeten Teilnehmer/innen: 439
Auftaktveranstaltung im Zielgebiet Konvergenz	Zahl der angemeldeten Teilnehmer/innen: 434

<sup>8</sup> Stichtag: 31.12.2009, Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, eigene Erhebungen von Steria Mummert Consulting.



Inhalte	Umsetzungsstand
Internet-Veröffentlichungen der genehmigten EFRE- und ESF-Programme und der wesentlichen Förderregeln der Europäischen Strukturpolitik auf der Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter <a href="http://www.eufoerdert.niedersachsen.de">www.eufoerdert.niedersachsen.de</a>	Zahl der Besucher auf den Internetseiten <a href="http://www.eufoerdert-niedersachsen.de">www.eufoerdert-niedersachsen.de</a> und <a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a> : 1.438.515
Zuleitung von Antragsunterlagen	Die Antragsunterlagen wurden auf Anfrage an potenzielle Antragssteller gesendet. <sup>9</sup>
Regionale Informationsveranstaltungen mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern, Multiplikatoren in den vier Regionen Niedersachsens	Zahl der angemeldeten Teilnehmer/innen an zentralen Fachveranstaltungen (Messen): 2.500 Zahl der angemeldeten Teilnehmer/innen an dezentralen Fachveranstaltungen: 5.657

Tabelle 4: Maßnahmen zum Ziel „Unterrichtung über Möglichkeiten der ESF- und EFRE-Förderung in Niedersachsen im Zeitraum 2007 bis 2013“

### 3.3.3 Ziel: Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit

Inhalte	Umsetzungsstand
Medienarbeit (Presseinformationen), in Form von anlassbezogener Unterrichtung der allgemeinen Öffentlichkeit, wie z. B. Projektpräsentationen während der verschiedenen Projektphasen bei bedeutenden Fördervorhaben und Großprojekten	Anzahl der Veröffentlichungen: insgesamt 59 Presseinformationen und Berichte Zahl der von der Verwaltungsbehörde informierten Print- und sonstigen Medien: 222
Veröffentlichung von Vor-Ort-Besuchen beim Abschluss großer Fördervorhaben, einschl. Presseveröffentlichungen	Zahl der Veröffentlichungen: wurde bislang nicht erhoben. <sup>10</sup>
Ausbau und Pflege der Internet-Seite <a href="http://www.eufoerdert.niedersachsen.de">www.eufoerdert.niedersachsen.de</a> einschl. Verlinkung zu den Internetseiten der an den Programmen beteiligten Ressorts und der NBank	Zahl der Besucher auf den Internetseiten <a href="http://www.eufoerdert-niedersachsen.de">www.eufoerdert-niedersachsen.de</a> und <a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a> : 1.438.515
Veröffentlichungen von Ergebnissen der ESF- und EFRE-Förderung bei Referenzprojekten auf der Internet-Seite <a href="http://www.esf.niedersachsen.de">www.esf.niedersachsen.de</a> bzw. <a href="http://www.efre.niedersachsen.de">www.efre.niedersachsen.de</a> (Projektforum)	Zahl der Veröffentlichungen: 49 Referenzprojekte Anzahl der Zugriffe auf das Projektforum: 6.926

<sup>9</sup> Diese Zuleitung erfolgte nicht im Rahmen einer großen Versandaktion, sondern auf individuelle Anfrage. Daher wurde die Zahl der zugeleiteten Antragsunterlagen, die im Kommunikationsplan als Bewertungskriterium vorgesehen war, nicht dokumentiert.

<sup>10</sup> Entsprechende Veröffentlichungen gab es gleichwohl, etwa zum Offshore-Windkraft-Netzwerk Cuxhaven oder zur Eröffnung der Yukon-Bay im Zoo Hannover.



Inhalte	Umsetzungsstand
Veröffentlichung der jährlichen Durchführungsberichte auf der Internet-Seite <a href="http://www.eu-foedert.niedersachsen.de">www.eu-foedert.niedersachsen.de</a>	Die Durchführungsberichte für ESF und EFRE in den Zielgebieten Konvergenz und RWB für die Jahre 2007, 2008 und 2009 wurden auf <a href="http://www.eu-foedert.niedersachsen.de">www.eu-foedert.niedersachsen.de</a> veröffentlicht.
Veröffentlichung der Ergebnisse der durchzuführenden Evaluationen auf der Internet-Seite <a href="http://www.eu-foedert.niedersachsen.de">www.eu-foedert.niedersachsen.de</a>	Die bislang begleitend zur Förderperiode durchgeführten Evaluationen wurden unter <a href="http://www.eu-foedert.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=5679&amp;article_id=15575&amp;_psmand=18">http://www.eu-foedert.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=5679&amp;article_id=15575&amp;_psmand=18</a> veröffentlicht.
Aufstellen von Hinweistafeln und Anbringen von Erläuterungstafeln durch die Endbegünstigten	EFRE-Hinweisschilder: 2700 ESF-Hinweisschilder: 750
Pressemeldungen oder sonstige Veröffentlichungen	Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial: 31 Anzahl der Neuauflagen von Publikationen und Informationsmaterialien: 13 Höhe der Auflage der Publikationen und Informationsmaterialien: 277.915 Zahl der verteilten Publikationen und Informationsmaterialien: 256.193 Anzahl der Presseinformationen und Berichte: 59
Anbringen des EU-Emblems und Benennung des Fonds auf allen Unterlagen, insbes. auf Teilnahmebestätigungen, Bescheinigungen und im Internet	Wurde umgesetzt. Gleichwohl erfolgt die Nennung des Fonds auf den Internet-Seiten der NBank erst auf der untersten Ebene (d.h. bei der detaillierten Förderprogrammbeschreibung).
Anbringen der Flagge der EU während der Europawoche, beginnend am 9. Mai	Wurde umgesetzt.
Anbringen der Flagge der EU vor dem Veranstaltungsbäude während einer Informationsveranstaltung im Rahmen der EFRE- und ESF-Förderung	Wurde umgesetzt.
Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten, der Bezeichnung des Vorhabens und des Betrages der für die Vorhaben bereitgestellten öffentlichen Mittel	Wird jährlich veröffentlicht unter <a href="http://www.eu-foedert.niedersachsen.de">www.eu-foedert.niedersachsen.de</a> .
Anbringen des EU-Logos in Verbindung mit der Benennung des jeweiligen Fonds sowie der Wort-Bildmarke „Europa fördert Niedersachsen“ bei allen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendeten Außerdarstellungen (Internet, Druckwerke, Werbemittel)	Wurde umgesetzt. Gleichwohl sind die Logos auf den Internet-Seiten der NBank erst auf der untersten Ebene (d.h. bei der detaillierten Förderprogrammbeschreibung) vorhanden.

Tabelle 5: Maßnahmen zum Ziel „Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme“ (Allgemeine Öffentlichkeit)



*Zielgruppe: Potenzielle Begünstigte und Endbegünstigte*

Inhalte	Umsetzungsstand
Halbjährliche Herausgabe einer Informationsbroschüre, die auch Veränderungen in den Fördermöglichkeiten der Europäischen Strukturpolitik darstellt	<p><i>Förderbroschüre der NBank:</i> Erscheint zwei Mal jährlich mit einer Auflage von 4.000 Stück. Die Förderbroschüre bündelt alle Förderangebote der NBank</p> <p><i>Klimaschutzbroschüre der NBank:</i> Erscheint zwei Mal jährlich mit einer Auflage von 1.500 Stück und umfasst alle Förderprogramme rund um Klimaschutz, Umweltschutz, Sanierung und Bau- en sowie Energie</p> <p><i>Innovationsbroschüre:</i> Erschien zuletzt 2009 mit einer Auflage von 5.000 Stück. Wird 2011 voraussichtlich neu publiziert. Die Innovationsbroschüre gibt einen Überblick über die Beratungsleistungen der NBank, Darlehen, Zuschüsse und Beteiligungen in Bezug auf Innovation.</p>
Herausgabe eines Newsletters mit aktuellen Informationen zu den EU-Programmen	Der externe Newsletter der NBank erscheint monatlich. Derzeit 3.000 Abonentinnen und Abonnenten, Tendenz steigend.
Informationsveranstaltungen, Seminare, Workshops	Zahl der angemeldeten Teilnehmer/innen an zentralen und dezentralen Fachveranstaltungen: 8.157  Die Teilnehmerzahlen an Seminaren und Workshops werden nicht erhoben.
Detaillierte Darstellung der Herkunft der Mittel unter Angabe des EU-Anteils in den Förderbescheiden	Wurde umgesetzt. Zahl der Bewilligungen: 3.887
Verwendung des EU-Emblems	Wurde umgesetzt.
Verwendung der Wort-Bildmarke „Europa fördert Niedersachsen“	Wurde umgesetzt.
Erstellen eines Merkblatts zur Publizität zur Beachtung durch die Endbegünstigten	Erstellung und Veröffentlichungen auf <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a> von folgenden Merkblättern: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hinweise für die Anbringung von Standard-Hinweisschildern</li> <li>■ Hinweise für die Anbringung von Hinweisschildern und Erläuterungstafeln bei größeren Projekten</li> <li>■ Logos sowie graphische Hinweise zum EU-Emblem</li> </ul>
Überprüfung der Einhaltung der Publizitätsverpflichtungen	Die Publizitätsverpflichtungen werden umgesetzt, indem die gesamte Kommunikation zu den ESF- und EFRE-Programmen über die Unternehmenskommunikation der NBank abgewickelt wird.



Inhalte	Umsetzungsstand
Überprüfung der Effektivität der Informations- und Publizitätsmaßnahmen	Die Überprüfung der Effektivität der Informations- und Publizitätsmaßnahmen erfolgt in erster Linie über die vorliegende Untersuchung (insbesondere im Rahmen der Befragung zur Bekanntheit der Strukturfonds, vgl. Kapitel 4).

Tabelle 6: Maßnahmen zum Ziel „Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme“ (Potenzielle Begünstigte und Endbegünstigte)

### 3.3.4 Ziel: Unterrichtung über die Ergebnisse der Interventionen

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit

Inhalte	Umsetzungsstand
Presseveröffentlichungen zu den Ergebnissen der Interventionen, Pressekonferenz	Bezieht sich auf die Ergebnisse zum Ende der Förderperiode, daher: Noch nicht relevant.
Durchführen einer Abschlussveranstaltung	Noch nicht relevant.
Veröffentlichung des Schlussberichtes auf der Internet-Seite <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a>	Noch nicht relevant.
Veröffentlichung der Evaluierungsberichte auf der Internet-Seite <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a>	Noch nicht relevant.

Tabelle 7: Maßnahmen zum Ziel „Unterrichtung über die Ergebnisse der Interventionen“

### 3.3.5 Zielerreichung der Indikatoren des Kommunikationsplans

Die Zielerreichungsgrade der aus dem Kommunikationsplan vorgegebenen Indikatoren sind in der folgenden Tabelle 8 dargestellt:

Programmziele: Bekanntheitsgrad der EU-Programme in den Zielgebieten RWB und Konvergenz erhöhen

Indikator	Zielwert bis zum Ende der Förderperiode	Ergebnis zum Stichtag 31.12.2009	Zielerreichungsgrad in Prozent zum Stichtag 31.12.2009
Anzahl der Zugriffe auf <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a> und <a href="http://www.nbank.de">www.nbank.de</a>	1.540.000	1.438.515	93
Anzahl der Zugriffe auf das Projektforum <a href="http://www.efre.niedersachsen.de">www.efre.niedersachsen.de</a> und <a href="http://www.esf.niedersachsen.de">www.esf.niedersachsen.de</a>	60.000	6.926	12
Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial	60	31	52
Anzahl der Neuauflagen von Publikationen und Informationsmaterialien	30	13	43



Indikator	Zielwert bis zum Ende der Förderperiode	Ergebnis zum Stichtag 31.12.2009	Zielerreichungsgrad in Prozent zum Stichtag 31.12.2009
Höhe der Auflage der Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	277.915	69
Zahl der verteilten Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	256.193	64
Anzahl der Presseinformationen und Berichte	100	59	59
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zentralen Fachveranstaltungen (Messen)	7.000	2.500	36
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dezentralen Fachveranstaltungen	7.000	5.657	81
Anzahl der geführten Informationsgespräche und Fortbildungsveranstaltungen	60.000	35.271 ohne tel. Beratungen 61.921 inkl. tel. Beratungen	59 103
Anzahl der Werbemittel	25	20	80
Auflagehöhe der Werbemittel	70.000	39.100	56
Zahl der verteilten Werbemittel	70.000	28.750	41

Tabelle 8: Indikatoren gem. Niedersächsischem Kommunikationsplan für die Förderperiode 2007-2013

Es zeigt sich, dass hinsichtlich der Zielerreichung alle Indikatoren zum Stichtagszeitpunkt im Plan sind. Am niedrigsten ist der Zielerreichungsgrad bislang bei der Anzahl der Teilnehmer/innen an zentralen Fachveranstaltungen (Messen) mit 36 Prozent. Jedoch kann auch dieser Zielwert in der verbleibenden Zeit der Förderperiode noch erreicht werden.

### 3.4 Resümee

Im Rahmen des Kommunikationsplans hat Niedersachsen bereits umfangreiche Maßnahmen zur Information und Publizität für den ESF und den EFRE umgesetzt. Hinsichtlich der definierten Indikatoren wird der Plan voll erreicht. Gleichwohl sollte insbesondere die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, auf die im Kommunikationsplan ein Schwerpunkt gelegt wurde, noch verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeitsaktivitäten gerückt werden, insbesondere vor dem Hintergrund einer geringen Bekanntheit der ESF- und EFRE-Förderung in dieser Zielgruppe (vgl. Kapitel 4.2.1).



## 4 Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

Eines der vorrangigen Ziele der Informations- und Publizitäts-Aktivitäten ist es, den Bekanntheitsgrad von der niedersächsischen ESF- und EFRE-Förderung in den beiden Zielgebieten Konvergenz und RWB in der allgemeinen Öffentlichkeit zu erhöhen.

Anhand einer repräsentativen Befragung unter der Bevölkerung in Niedersachsen wurde daher im Rahmen der vorliegenden Untersuchung jeweils die Bekanntheit von ESF und EFRE erhoben. Die Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt.

### 4.1 Methodik und Befragtenstruktur

Um die Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen zu ermitteln, wurden mithilfe computergestützter telefonischer Interviews (CATI) eine repräsentative Befragung unter 1362 Bürger/innen in Niedersachsen durchgeführt (davon 642 aus Konvergenz und 720 aus RWB). Die Befragung wurde im Auftrag von Steria Mummert Consulting durch das Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Universität Bonn vorgenommen und fand im Februar und März 2010 statt.

#### 4.1.1 Stichprobenziehung

Die Stichprobenziehung sowie die Rekrutierung der Studienteilnehmer/innen sind durch das ZEM durchgeführt worden. Die Studie erforderte ein repräsentatives Sample für die deutsche Privatbevölkerung in Niedersachsen ab einschließlich 14 Jahren. Angestrebt war eine Stichprobe von 1.280, wobei mindestens 560 Interviews im Konvergenzgebiet und 720 Interviews RWB-Gebiet geführt werden sollten. Damit kann in beiden Zielgebieten bei einem möglichen Stichprobenfehler von 5 Prozent ein Vertrauensniveau von 99 Prozent erreicht werden.<sup>11</sup>

Um die Anforderungen an die Repräsentativität der Studie zu erfüllen, wurde eine zweistufige Zufallsauswahl realisiert:

#### **Stufe 1:**

Telefonnummern wurden mittels Random Digit Dialing nach Gabler-Häder erstellt. Hierbei wurden aus den verschiedenen Regierungsbezirken Telefonnummern zufällig generiert, indem an die Nummernstämme zwei bzw. drei zufällig bestimmte Ziffern angehängen wurden. Dieses Verfahren stellt sicher, dass potenziell alle Haushalte mit Festnetztelefon Teil der Bruttostichprobe sein können –und nicht nur solche, die im Telefonbuch verzeichnet sind. Der Hintergrund dafür ist, dass sich im Telefonbuch

---

<sup>11</sup> Ein Beispiel: Bei einem Befragungsergebnis, von 30% Zustimmung, kann mit dieser Stichprobe mit 99%-iger Sicherheit gesagt werden, dass die tatsächliche Zustimmung zwischen 25 und 35% liegt. Die Repräsentativität kann mit der vorliegenden Stichprobe für Aussagen über die Bekanntheit von ESF und EFRE differenziert nach Zielgebiet sowie nach Geschlecht gewährleistet werden. Aussagen, die sich auf die weiteren Untergliederungen der Stichprobe beziehen (nach Alter, Einwohnerzahl, Schulabschluss und beruflicher Stellung) werden gleichwohl als Orientierungsgrößen ausgewiesen.



verzeichnete Haushalte systematisch von der Gruppe nicht verzeichneter unterscheiden. Unterschiede sind beispielsweise hinsichtlich Alter, Geschlecht, beruflichem bzw. sozialem Status etc. zu erwarten. Die erste Zuordnung der Telefonnummern zu den Zielgebieten erfolgte auf Basis von Vorwahl und Nummernstamm.

Da Vorwahlen und Nummernstämme nicht eindeutig Bundesländern zugeordnet werden können, wurde zu Beginn des Interviews die Zugehörigkeit des Haushaltes zum Bundesland Niedersachsen erfragt.

### **Stufe 2:**

Die Zielperson innerhalb des erreichten Haushalts wurde zufällig ermittelt, indem die sogenannte Last-Birthday-Methode Anwendung fand. Lebt in einem Haushalt mehr als eine Person, wird das Interview mit der Person geführt, die als letzter Geburtstag hatte und mindestens 14 Jahre alt ist. Die Anwendung des Last Birthday-Schlüssels stellt eine zufällige Auswahl potenzieller Zielpersonen im Haushalt und somit eine maximale Annäherung an die Repräsentativität der zu befragenden Gruppen sicher.

Das Interview wurde eingeleitet mit der Information, dass die Universität Bonn eine Studie zum Thema Fördermaßnahmen in Niedersachsen durchführt.

Als stichprobenneutrale Ausfälle an Telefonnummern gelten nicht vergebene Telefonnummern; Faxnummern; kein Privathaushalt (Geschäftsanschluss); kein Zielhaushalt (z.B. Haushalte außerhalb von Niedersachsen; Haushalte, in denen nicht ausreichend gut Deutsch gesprochen wird; Haushalte, deren Bewohner nicht ausreichend gut hören/verstehen).

Nicht neutrale Ausfälle wurden definiert als Verweigerungen durch den Haushalt, Verweigerungen durch die Zielperson selbst sowie Haushalte, die in der Feldzeit nicht erreicht werden konnten bzw. in denen es zwar zur Terminvereinbarung, nicht jedoch zur Durchführung eines Interviews kam.

### **Validierung der Zielgebietszugehörigkeit**

Die geführten Interviews wurden anhand der Vorwahl und der im Interview angegebenen Postleitzahl der Variablen Gruppenzugehörigkeit (Konvergenz bzw. RWB) ggf. neu zugeordnet.



### 4.1.2 Teilnehmerstruktur

Die Teilnehmerstruktur der Befragung wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Merkmal	Ausprägung	Anzahl / Anteil in %		
		Konvergenz	RWB	Gesamt
<b>Gesamt</b>		<b>642</b>	<b>720</b>	<b>1.362</b>
<b>Geschlecht</b>	Männlich	52,2 %	50,0 %	49,0 %
	Weiblich	47,8 %	50,0 %	51,0 %
<b>Alter</b>	14 bis 19 Jahre	10,1 %	8,3 %	9,2 %
	20 bis 29 Jahre	12,3 %	12,2 %	12,3 %
	30 bis 44 Jahre	29,9 %	26,7 %	28,2 %
	45 bis 59 Jahre	25,5 %	29,0 %	27,4 %
	60 Jahre und älter	22,1 %	23,3 %	22,8 %
	Keine Angabe	0 %	0,4 %	0,2 %
	<b>Schulabschluss</b>	Kein Abschluss	0,2 %	0,4 %
	Schüler/in	8,4%	7,2 %	7,8 %
	Schulabgang ohne Hauptschulabschluss	1,2 %	0,4 %	0,8 %
	Hauptschulabschluss	18,4 %	18,1 %	18,2 %
	Realschulabschluss	34,1 %	32,2 %	33,1 %
	Hochschulreife/Abitur	34,4 %	38,3 %	36,5 %
	Anderer Schulabschluss	2,0 %	1,9 %	2,0 %
	Keine Angabe	1,2 %	1,4 %	1,3 %
<b>Berufsstand</b>	Arbeiter/in	6,7 %	8,3 %	7,6 %
	Angestellte/r	33,8 %	36,5 %	35,2 %
	Beamte/r	5,9 %	5,6 %	5,7 %
	Selbstständig	14,2 %	9,3 %	11,6 %
	Arbeitslos	3,1 %	4,0 %	3,6 %
	Student/in	2,8 %	2,5 %	2,6 %
	Auszubildende/r	2,6 %	3,2 %	2,9 %
	Rentner/in	15,7%	17,9 %	16,9 %
	Haushaltsführer/in	3,9 %	3,2 %	3,5 %
	Schüler/in	8,4 %	7,2 %	7,8 %
	Sonstiges	1,1 %	0,7 %	0,9 %
	Keine Angabe	1,7 %	1,5 %	1,6 %

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen



Merkmal	Ausprägung	Anzahl / Anteil in %		
		Konvergenz	RWB	Gesamt
<b>Wohnregionsstruktur</b>	Unter 5.000 Einwohner/innen	34,0 %	22,1 %	27,7 %
	5.000 bis unter 20.000 Einwohner/innen	38,6 %	28,5 %	33,3 %
	20.000 bis unter 100.000 Einwohner/innen	24,4 %	23,6 %	23,3 %
	100.000 bis unter 500.000 Einwohner/innen	0 %	14,7 %	8,3 %
	500.000 Einwohner/innen und mehr	0 %	6,0 %	3,2 %
	Keine Angabe	3,1 %	5,1 %	4,2 %

Tabelle 9: Teilnehmerstruktur der Befragung

Teilnehmer/innen, die angaben, den ESF bzw. den EFRE zu kennen wurden zu Detailkenntnissen und Informationsquellen befragt. Teilnehmer/innen, die weder den ESF noch den EFRE kannten wurden nicht weiter befragt. Der Fragebogen findet sich im Anhang (Anhang 1).



### 4.2 Ergebnisse der Befragung

#### 4.2.1 Bekanntheit von ESF und EFRE

18,1 Prozent der Befragten gaben an, schon einmal etwas vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gehört zu haben.

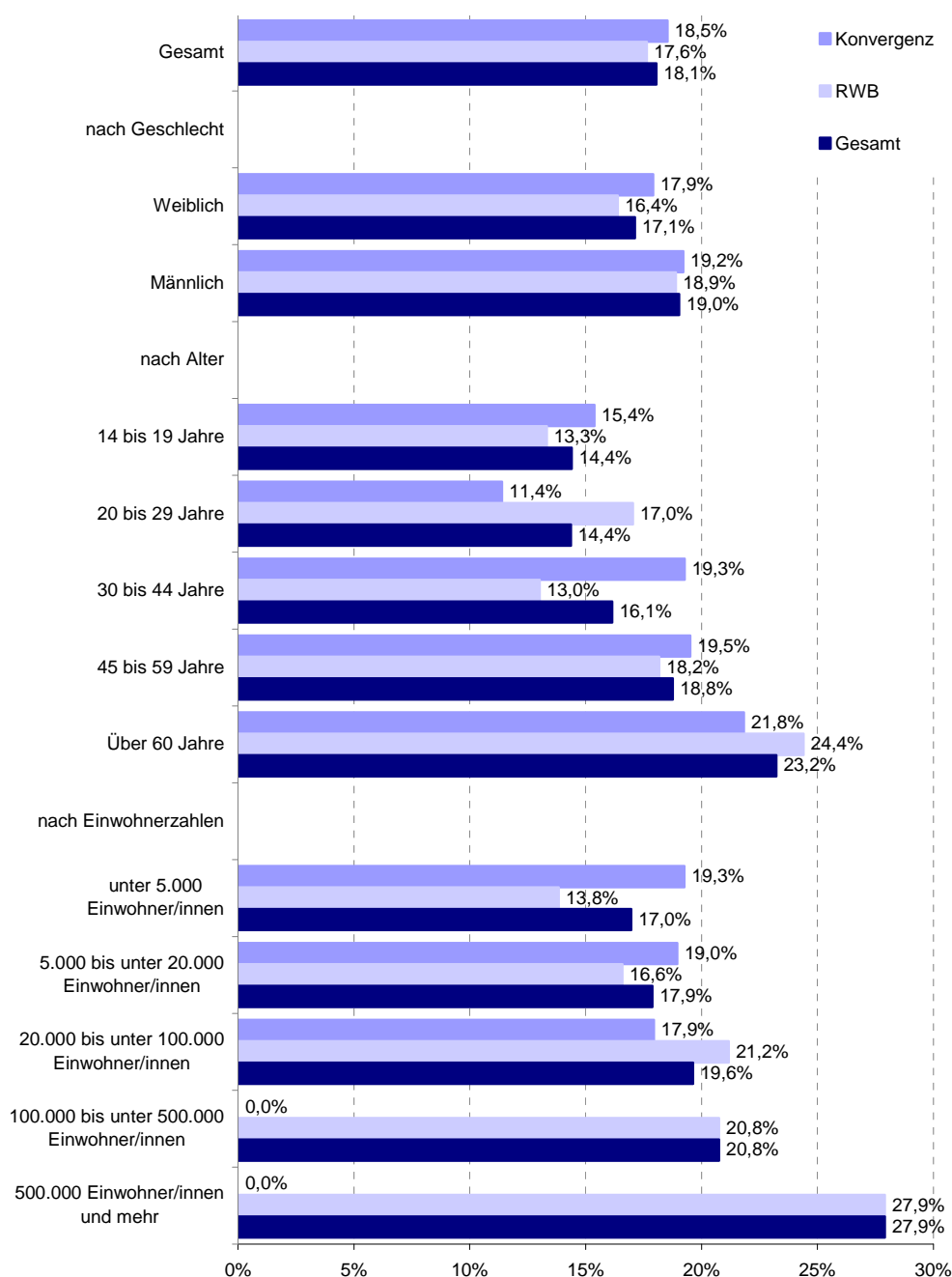


Abbildung 1: Bekanntheit des ESF (Teil 1)

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

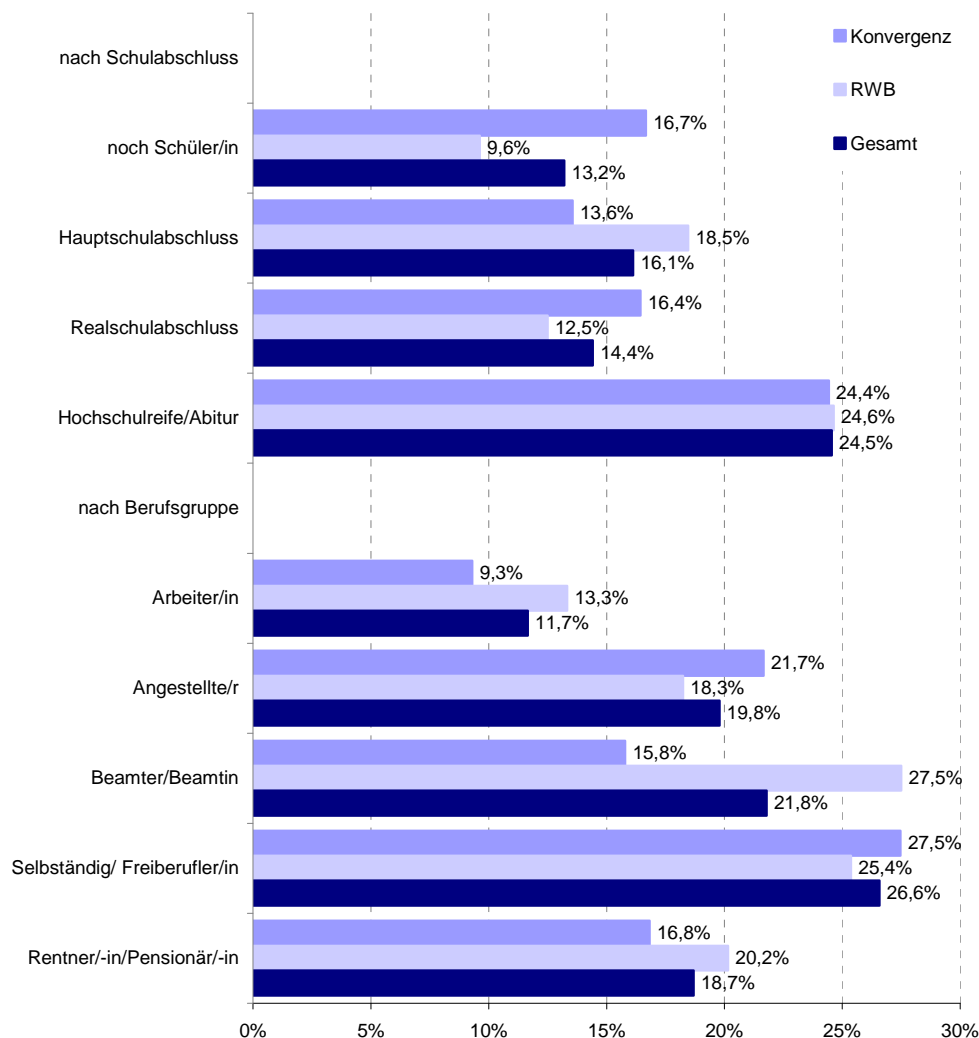


Abbildung 2: Bekanntheit des ESF (Teil 2)

Dabei liegt die Bekanntheit im Konvergenzgebiet mit 18,5 Prozent leicht höher als im RWB-Gebiet (17,6 Prozent). Männer kennen den ESF mit 19 Prozent eher als Frauen (17,1 Prozent). Die Bekanntheit des ESF wächst mit dem Alter der befragten Personen. Menschen im Alter bis zu 29 Jahren kennen den ESF nur zu 14,4 Prozent, zwischen 30 und 44 Jahren ist er zu 16,1 Prozent bekannt. Bei Personen zwischen 45 und 59 Jahren gaben 18,8 Prozent an, den ESF zu kennen und unter den über 60-Jährigen liegt die Bekanntheit bei 23,2 Prozent. Ebenso wächst die Bekanntheit des ESF mit der Einwohnerzahl der Stadt, in der die Befragten leben: In Ortschaften mit unter 5.000 Einwohner/innen ist er zu 17 Prozent bekannt. Diese Zahl steigert sich mit zunehmender Einwohnerzahl. In den Großstädten (100.000 bis unter 500.000 Einwohner/innen) liegt die Bekanntheit bei 20,8 Prozent, in Hannover, der einzigen Stadt in Niedersachsen mit über 500.000 Einwohner/innen, sogar bei 27,9 Prozent.

Bei der Differenzierung nach Schulabschluss ist zu beobachten, dass Menschen mit Hochschulreife/Abitur den ESF deutlich häufiger kennen (zu 24,5 Prozent) als Menschen mit niedrigeren Schulabschlüssen (zwischen 13,2 und 16,4 Prozent). Bei den unterschiedlichen Berufsgruppen ist festzustellen,



len, dass die Selbstständigen und Freiberufler/innen den ESF besonders häufig kennen (26,6 Prozent). Vergleichsweise unbekannt ist er dagegen unter der Berufsgruppe der Arbeiter/innen (11,7 Prozent).<sup>12</sup>

---

<sup>12</sup> Es wurden jeweils nur diejenigen Personengruppen ausgewiesen, für die eine Grundgesamtheit von 50 Befragten und mehr vorhanden ist.

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen



14,9 Prozent der Befragten gaben an, schon einmal etwas vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gehört zu haben.

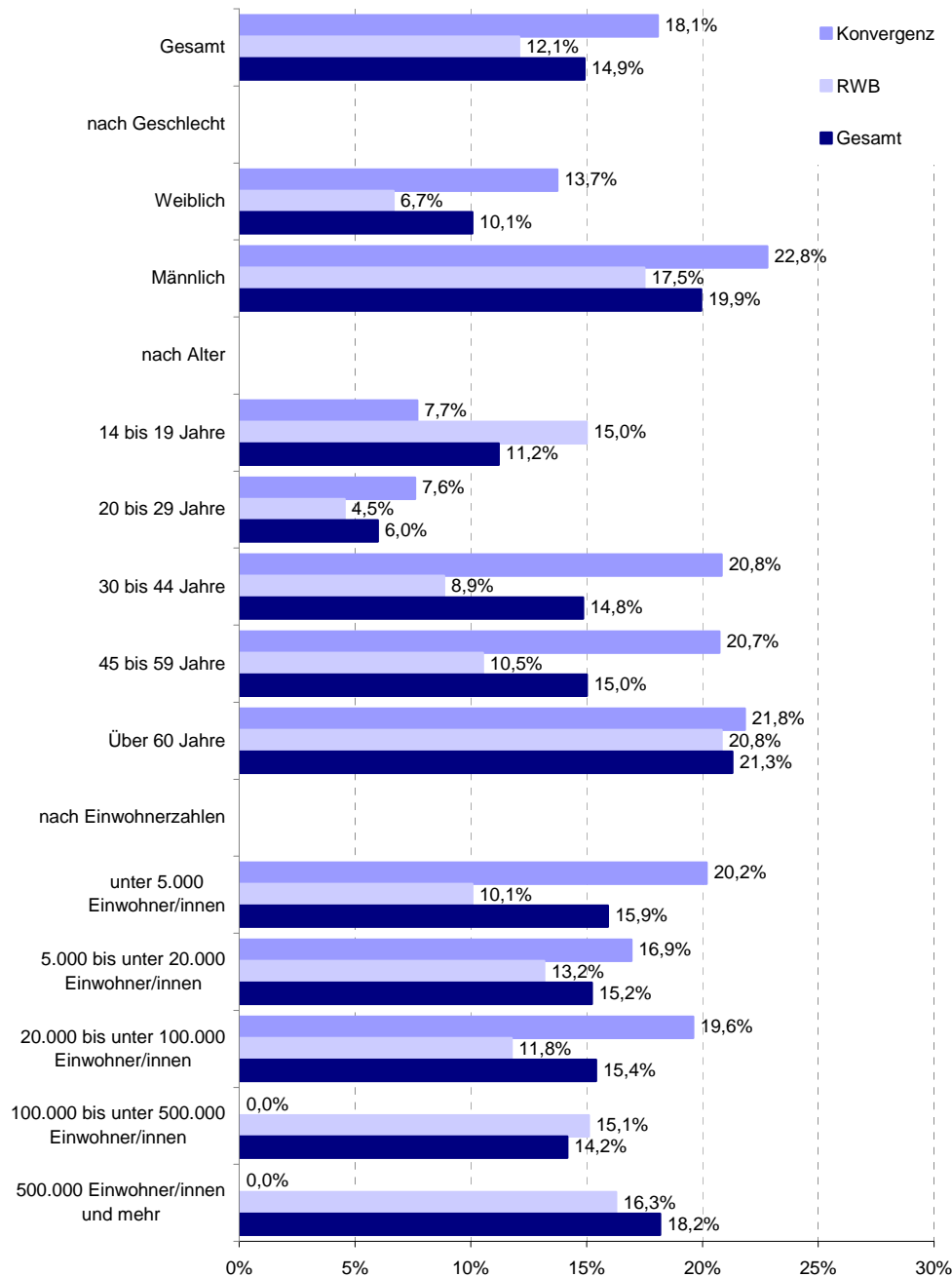


Abbildung 3: Bekanntheit des EFRE (Teil 1)

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

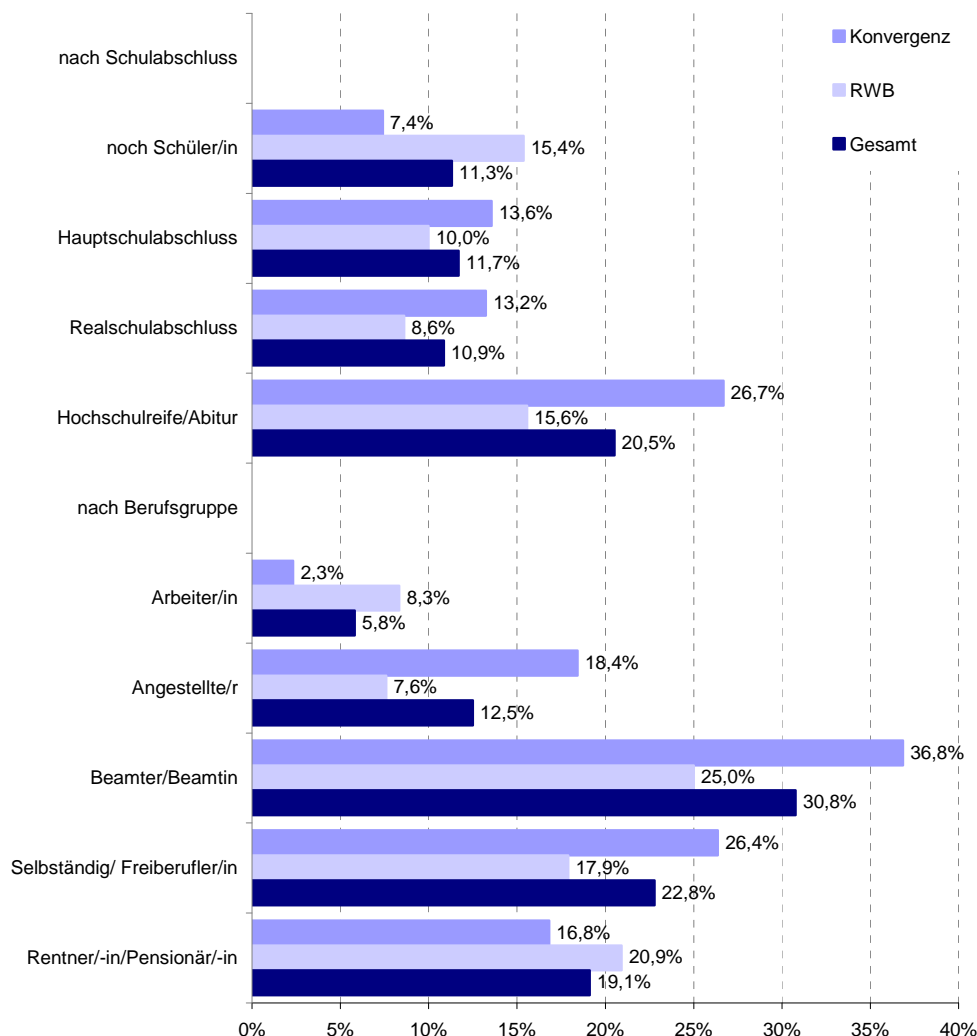


Abbildung 4: Bekanntheit des EFRE (Teil 2)

Dabei liegt die Bekanntheit des EFRE im Konvergenzgebiet mit 18,1 Prozent signifikant höher als im RWB-Gebiet (12,1 Prozent). Männer kennen den EFRE mit 19,9 Prozent deutlich eher als Frauen (10,1 Prozent). Der EFRE ist unter älteren als unter jüngeren Personen eher bekannt. So kennen nur 11,2 Prozent der 14 bis 19-Jährigen und 6 Prozent der 20 bis 29-Jährigen den EFRE. Bei den 30 bis 59-Jährigen sind es bereits etwa 15 Prozent, bei den über 60-Jährigen 21,3 Prozent. Nach Einwohnerzahlen im Wohnort der Befragten gibt es nur geringe Unterschiede. Die Bekanntheit liegt jeweils um die 15 Prozent. Einzige Ausnahme ist Hannover, wo der EFRE 18,2 Prozent der Befragten bekannt ist.

Bei der Differenzierung nach Schulabschluss ist, wie auch beim ESF, zu beobachten, dass Menschen mit Hochschulreife/Abitur den EFRE deutlich häufiger kennen (zu 20,5 Prozent) als Menschen mit niedrigeren Schulabschlüssen (jeweils um die 11 Prozent). Bei den unterschiedlichen Berufsgruppen kennen Beamte/innen den EFRE mit 30,8 Prozent deutlich überdurchschnittlich, insbesondere im Konvergenzgebiet (36,8 Prozent). Auch Selbstständige und Freiberufler/innen (22,8 Prozent) sowie



Rentner/innen und Pensionär/innen (19,1 Prozent) geben häufiger als der Durchschnitt an, den EFRE zu kennen. Dagegen ist der EFRE bei Arbeiter/innen (5,8 Prozent) und Angestellten (12,5 Prozent) vergleichsweise wenig bekannt.<sup>13</sup>

Insgesamt kannten 27,2 Prozent der Befragten entweder den ESF oder den EFRE. Im Konvergenzgebiet waren dies mit 29,6 Prozent mehr als im RWB-Gebiet.

### 4.2.2 Kenntnisse über die Arbeit von ESF und EFRE

Nur ein geringerer Anteil derjenigen, die schon einmal etwas vom ESF bzw. vom EFRE gehört haben, weiß auch, was die Strukturfonds sind und wozu sie dienen. Insgesamt konnten 10 Prozent der Befragten korrekte Inhalte zum ESF angeben (Konvergenz: 10,1 Prozent, RWB: 9,9 Prozent).<sup>14</sup> Beim EFRE lag die Kenntnis mit 10,7 Prozent etwas höher. Hier zeigt sich ein Informationsvorsprung im Konvergenzgebiet (13,1 Prozent) gegenüber RWB (8,6 Prozent). Bei den folgenden Ergebnissen werden jeweils nur diejenigen Befragten in die Darstellung einbezogen, die auch inhaltlich korrekte Assoziationen zum ESF bzw. EFRE angeben konnten.

Die folgende Abbildung stellt dar, welche Inhalte die Befragten mit dem ESF verbinden.<sup>15</sup>

---

<sup>13</sup> Es wurden jeweils nur diejenigen Personengruppen ausgewiesen, für die eine Grundgesamtheit von 50 Befragten und mehr vorhanden ist.

<sup>14</sup> In einer mittlerweile bereits mehrmals durchgeführten Studie des Forsa-Instituts („Der Europäische Sozialfonds in der Wahrnehmung der Bürger“) wurde für Gesamtdeutschland im Frühjahr 2009 insgesamt eine Bekanntheit des ESF von 34 Prozent ausgewiesen. Gleichwohl zeigt sich auch in dieser Studie, dass tatsächlich nur etwa 10 Prozent der Befragten auch inhaltlich etwas Korrektes mit dem ESF verbinden konnten. Insofern sind die hier für Niedersachsen ermittelten Ergebnisse für Niedersachsen mit der Bundesbefragung des Forsa-Instituts stimmig. Der signifikante Unterschied bei der Bekanntheit des Begriffs „Europäischer Sozialfonds“ bzw. „ESF“ kann mit methodisch unterschiedlichem Vorgehen bei der Einleitung der Telefoninterviews erklärt werden. In der vorliegenden Studie wurde versucht, einen möglichst neutralen Einstieg in das Telefonat zu wählen.

<sup>15</sup> Die Frage „Was verbinden Sie mit dem Begriff Europäischer Sozialfonds?“ wurde offen gestellt und anhand der Antworten in die vorgegebenen Kategorien zugeordnet. Dabei sind differenziertere Antworten zum Teil mehreren Kategorien zugeordnet worden. Grundgesamtheit für die Darstellung sind diejenigen Personen, die angaben, schon einmal etwas vom ESF gehört zu haben.

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

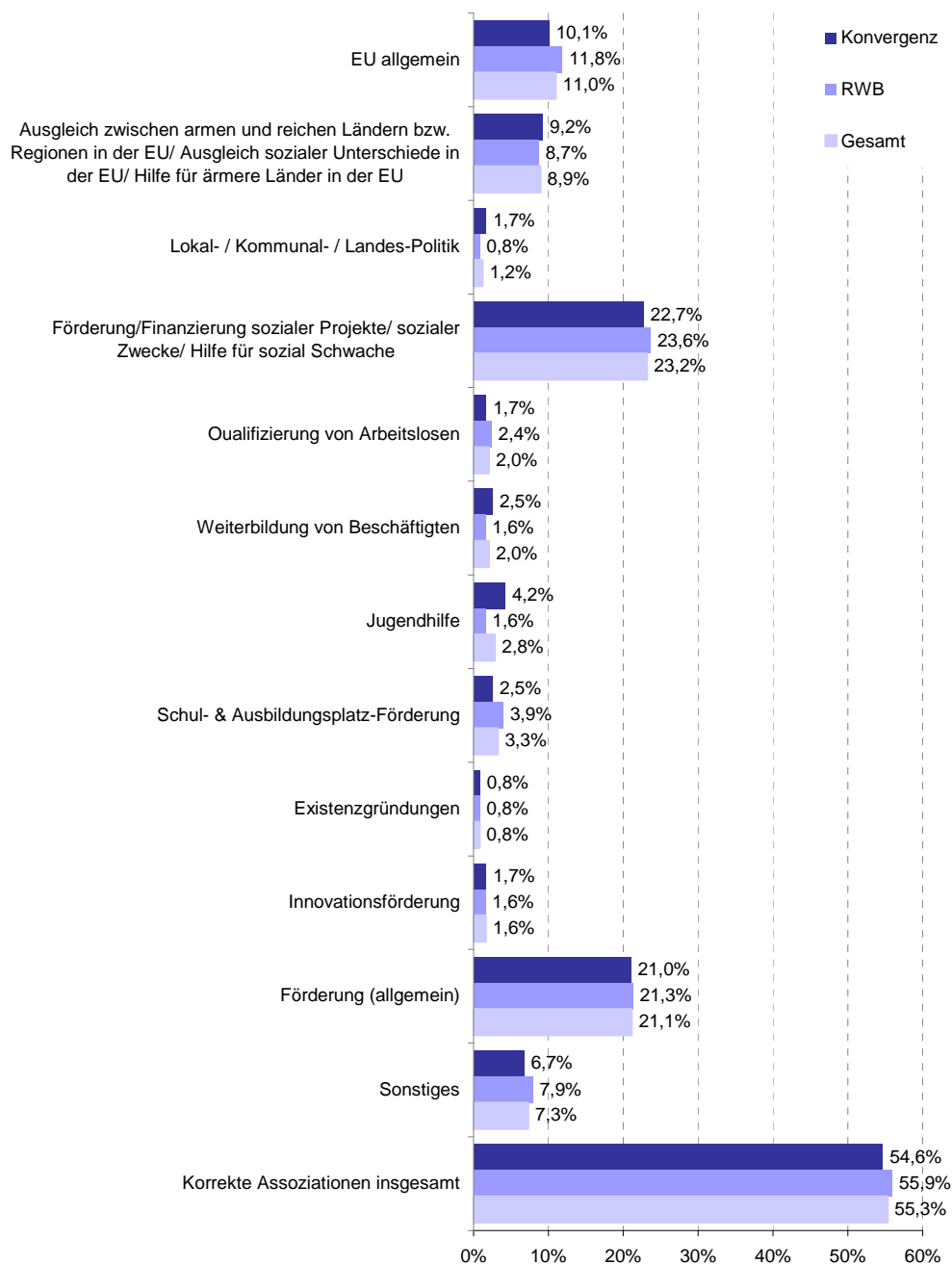


Abbildung 5: Mit dem ESF assoziierte Themen

Von denjenigen, die angaben schon einmal vom ESF gehört zu haben konnten 55,3 Prozent auch korrekte Inhalte mit dem ESF in Verbindung bringen. Am häufigsten wurde dabei der Themenbereich „Förderung/Finanzierung sozialer Projekte/ sozialer Zwecke/ Hilfe für sozial Schwache“ genannt (23,2 Prozent derjenigen, die den ESF kennen). Es folgt mit 21,1 Prozent die allgemeine Assoziation zu Förderung. Mit der EU im Allgemeinen brachten 11 Prozent den ESF in Verbindung. 8,9 Prozent wussten, dass der ESF mit „Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen



EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU“ zu tun hat. Andere Themengebiete wurden nur von sehr wenigen Befragten angegeben.

Für den EFRE konnten mehr Befragte, die angaben den EFRE zu kennen, auch korrekte inhaltliche Assoziationen angeben:<sup>16</sup>

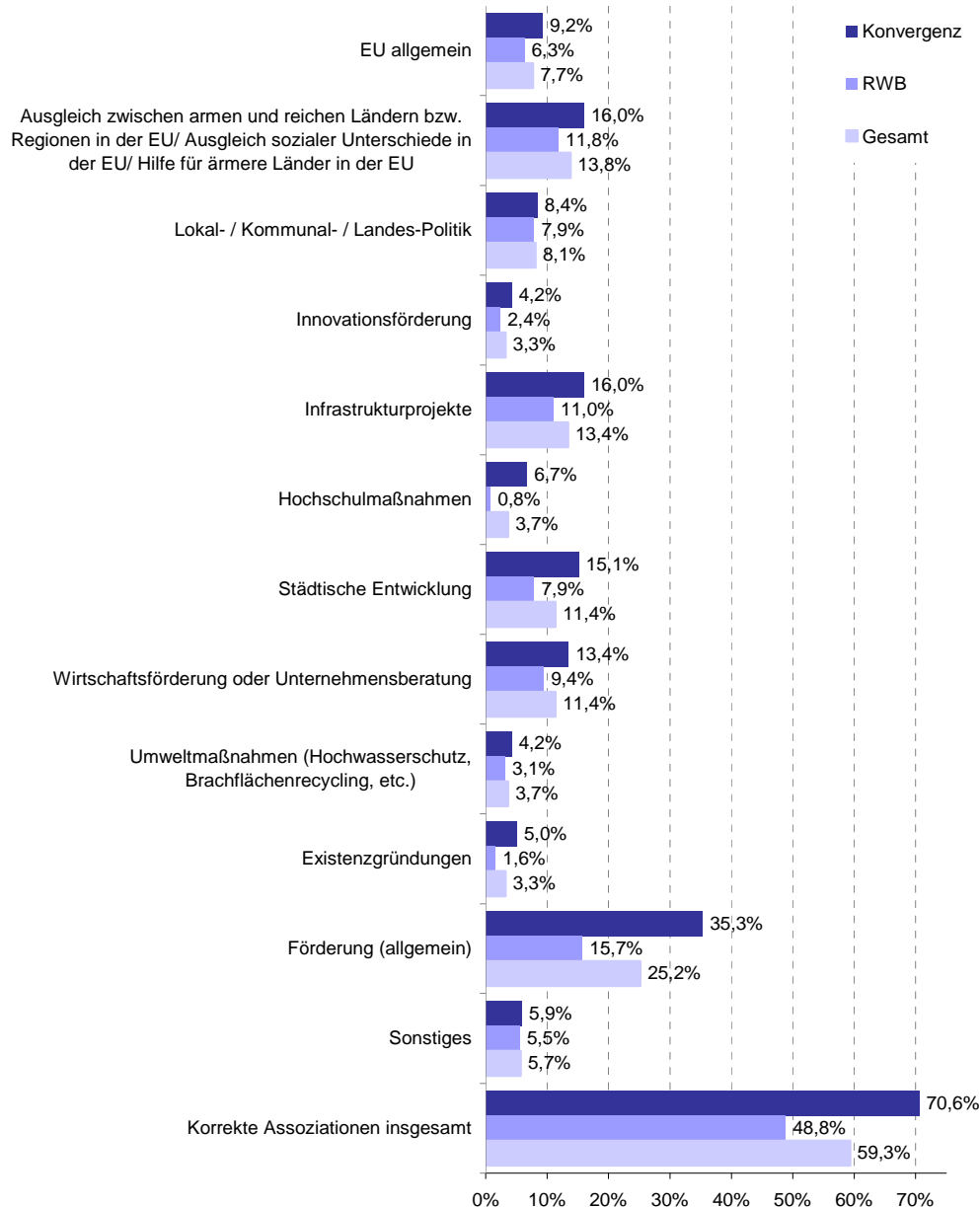


Abbildung 6: Mit dem EFRE assoziierte Themen

<sup>16</sup> Die Frage „Was verbinden Sie mit dem Begriff Europäischer Fonds für regionale Entwicklung?“ wurde offen gestellt und anhand der Antworten in die vorgegebenen Kategorien zugeordnet. Dabei sind differenziertere Antworten zum Teil mehreren Kategorien zugeordnet worden. Grundgesamtheit für die Darstellung sind diejenigen Personen, die angaben, schon einmal etwas vom EFRE gehört zu haben.



Von denjenigen, die schon einmal etwas vom EFRE gehört haben, konnten 59,3 Prozent auch eine korrekte inhaltliche Verbindung zum EFRE herstellen. Im Konvergenzgebiet waren es mit 70,6 Prozent besonders viele, im RWB-Gebiet mit 48,8 Prozent vergleichsweise weniger. Zu einem Großteil wurde allgemein das Thema Förderung genannt (25,2 Prozent derjenigen, die den EFRE kannten). Der Themenkomplex „Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU“ wurde bei 13,8 Prozent mit dem EFRE in Verbindung gebracht. 13,4 Prozent der Befragten verbanden den EFRE mit Infrastrukturprojekten, je 11,4 Prozent wussten, dass der EFRE mit den Themenfeldern der Städtischen Entwicklung bzw. der Wirtschaftsförderung/Unternehmensberatung zu tun hat. Andere Themenbereiche wurden nur von wenigen Befragten genannt.

### 4.2.3 Herkunft der Informationen über ESF und EFRE

Bei denjenigen, die schon einmal etwas über den ESF oder den EFRE gehört haben, wurde danach gefragt, woher sie etwas darüber erfahren haben.

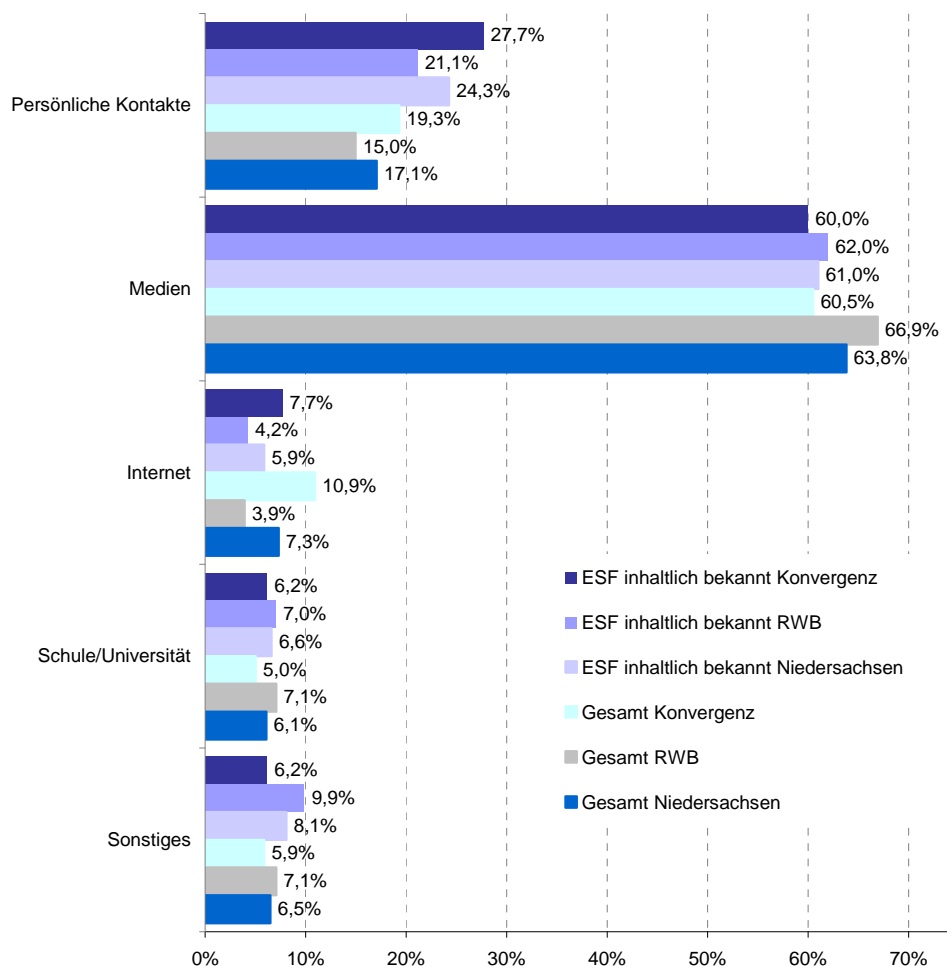


Abbildung 7: Herkunft der Informationen über den ESF



Informationen über den ESF haben die Befragten, die den ESF kannten, in erster Linie über die Medien erhalten. 63,8 Prozent gaben an, über Berichte in Fernsehen, Radio oder Zeitungen/Magazinen vom ESF erfahren zu haben. Bei denjenigen, die auch inhaltlich etwas mit dem ESF verbinden konnten waren es mit 61 Prozent etwas weniger. Die wichtigste Rolle spielten dabei Zeitungen und Magazine (37,8 Prozent derjenigen, die den ESF kannten), vor dem Fernsehen (33,3 Prozent) und dem Radio (12,6 Prozent).

Über persönliche Berührungspunkte zum ESF haben 17,1 Prozent der Befragten, die den ESF kannten, von dem Strukturfonds erfahren. Hierbei liegt die Quote bei denjenigen, die den ESF auch inhaltlich kennen mit 24,1 Prozent deutlich höher als bei denjenigen, die den ESF inhaltlich nicht kennen (8,2 Prozent). Im Detail haben diejenigen, die den ESF kannten, zu 6,3 Prozent im beruflichen Kontext davon gehört, 5,1 Prozent über persönliche Gespräche. 4,5 Prozent arbeiteten in einem begünstigten Unternehmen, einige wenige kennen einen Begünstigten bzw. sind selbst Begünstigte.

Über das Internet haben lediglich 7,3 Prozent derer, die den ESF kannten, darüber erfahren. 6,1 Prozent haben ihre Informationen aus Schule bzw. der Universität/ihrem Studium. Unter den sonstigen Informationsquellen (6,5 Prozent) sind u. a. der Kinospot, die Arbeit der EU-Büros, der regionalen Wirtschaftsförderer, der Kammern oder der Arbeitsagenturen, Flyer und Broschüren sowie Veranstaltungen zusammengefasst. Diese Quellen haben jeweils nur bei einem sehr geringen Anteil der Befragten den ESF bekannt gemacht.

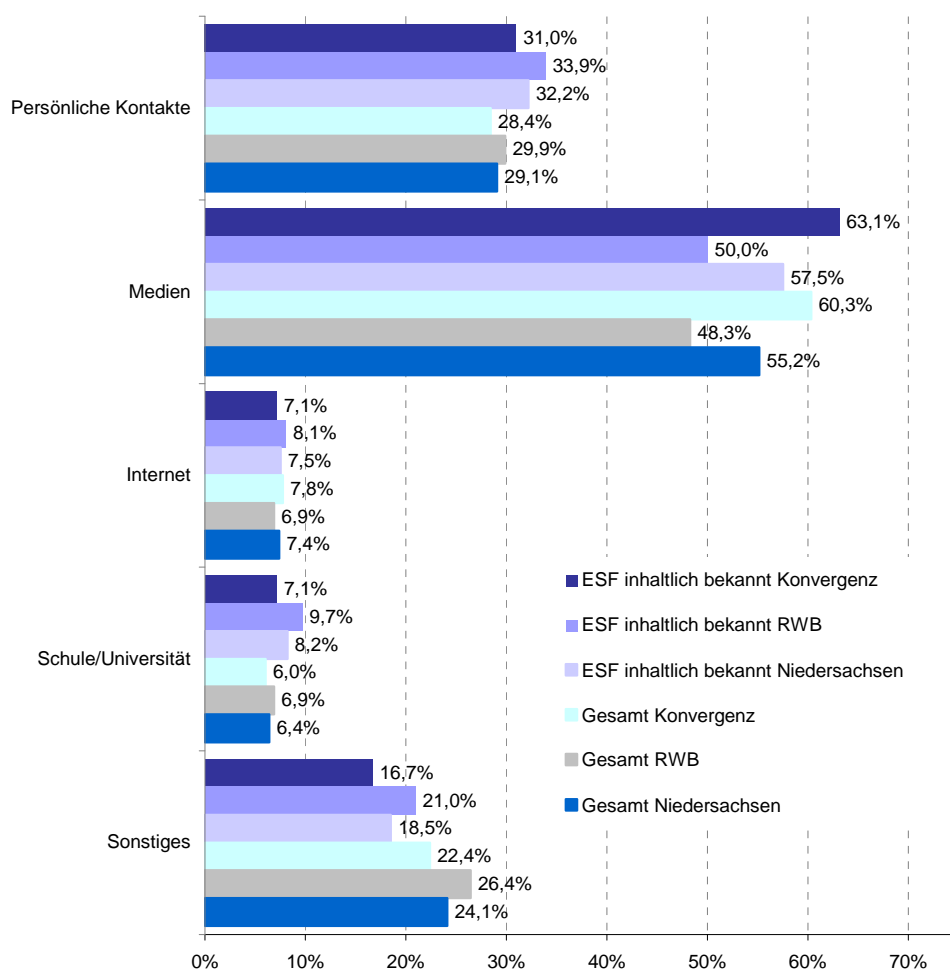


Abbildung 8: Herkunft der Informationen über den EFRE

Diejenigen, die den EFRE kannten, haben ihre Informationen über den Strukturfonds zum großen Teil aus den Medien. 55,2 Prozent gaben als Informationsquelle Berichte in Fernsehen, Radio bzw. Zeitungen/Magazinen an. Unter denen, die auch inhaltlich über den EFRE bescheid wussten waren dies mit 57,5 Prozent etwas mehr. Wichtigste Informationsquelle waren mit 35 Prozent Zeitungen und Magazine, gefolgt vom Fernsehen (33,5 Prozent) und dem Radio (11,3 Prozent).

29,1 Prozent derjenigen, die den EFRE kannten, haben über persönliche Berührungspunkte davon erfahren. Auch hier lag der Anteil bei denjenigen, die den EFRE auch inhaltlich kannten, mit 32,2 Prozent leicht höher. Am häufigsten wurden in diesem Zusammenhang persönliche Gespräche als Informationsquelle genannt (13,8 Prozent derjenigen, die den EFRE kannten). 11,3 Prozent hatten im beruflichen Kontext bereits mit dem EFRE zu tun. Einzelne Befragte arbeiteten in einem begünstigten Unternehmen, gehörten selbst zu den Begünstigten bzw. kannten Begünstigte.

Über das Internet erfuhren 7,4 Prozent derjenigen, die den EFRE kannten, von dem Strukturfonds. 6,4 Prozent erhielten ihr Wissen über die Schule bzw. die Universität/das Studium. Unter den Sonstigen Informationsquellen (24,1 Prozent) sind u. a. der Kinospot, die Arbeit der regionalen Wirtschaftsförde-



rer, Flyer und Broschüren sowie Veranstaltungen zusammengefasst. Diese Quellen haben jeweils nur bei einem sehr geringen Anteil der Befragten den EFRE bekannt gemacht (jeweils maximal 2 Prozent derjenigen, die den EFRE kannten).

### 4.2.4 Verknüpfung von ESF und EFRE mit einem bestimmten Logo

Für diejenigen, die angaben entweder den ESF oder den EFRE zu kennen, wurde gefragt, ob mit dem ESF bzw. dem EFRE ein bestimmtes Symbol oder Zeichen verbunden wird. In den Fällen, in denen dies der Fall war, wurde nach einer Beschreibung dieses Symbols/Zeichens gefragt.

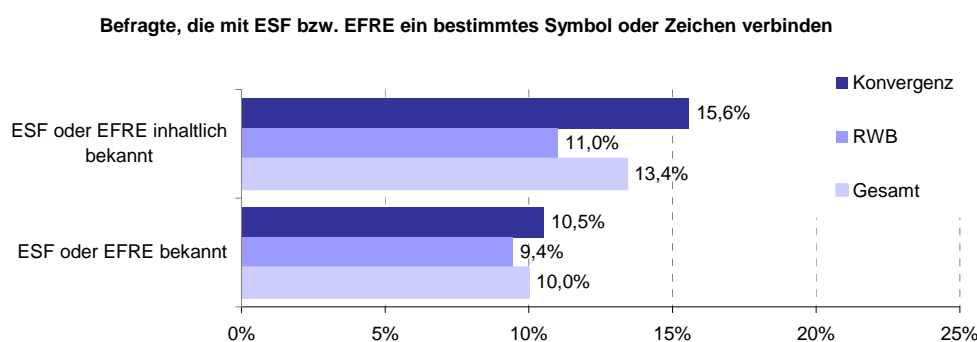


Abbildung 9: Verknüpfung von ESF bzw. EFRE mit einem bestimmten Logo

Von denjenigen, die den ESF bzw. den EFRE kannten, gaben 10 Prozent an, damit ein bestimmtes Symbol oder Zeichen zu verbinden. Unter denjenigen, die den ESF oder den EFRE inhaltlich kannten, waren es mit 13,4 Prozent mehr. Hier lag der Anteil im Konvergenzgebiet mit 15,6 Prozent deutlich über dem im RWB-Gebiet.

Etwa die Hälfte derjenigen, die ein bestimmtes Symbol oder Zeichen mit ESF bzw. EFRE verbanden, nannten als Beschreibung eine blaue Flagge mit 12 Sternen bzw. die Europaflagge. Einzelne gaben auch Sterne/einen Sternenkranz bzw. blaue Schrift an.

### 4.2.5 Einschätzung der Auswirkungen von ESF und EFRE

Diejenigen, die angaben den ESF oder den EFRE zu kennen, wurden danach gefragt, wie ihr Wissen über den ESF und EFRE ihre Sicht von Europa und der EU verändert hat.

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

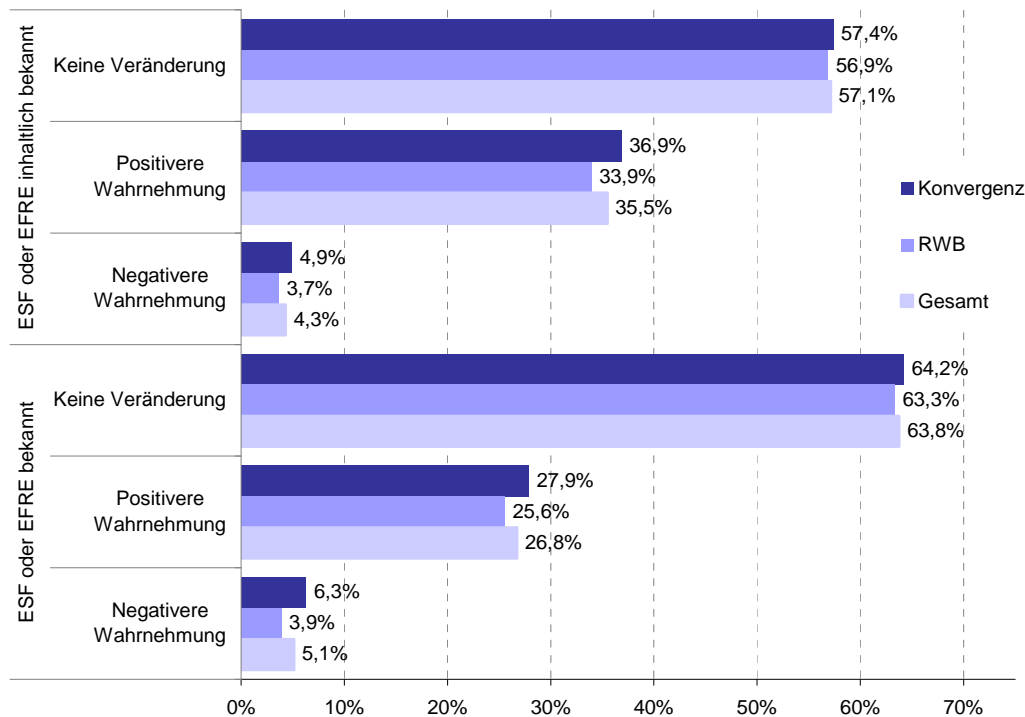


Abbildung 10: Veränderung der Wahrnehmung von Europa bzw. der EU durch die Kenntnis über ESF bzw. EFRE

Von denjenigen, die den ESF oder den EFRE kannten, gaben 26,8 Prozent an, dass diese Kenntnis ihre Sicht von Europa bzw. der EU positiv verändert hat. Zum Negativen hat sich die Sicht aufgrund der Kenntnis über die Strukturfonds nur bei 5,1 Prozent der Befragten verändert. Ein noch positiverer Effekt ist bei denjenigen zu beobachten, die den ESF oder EFRE auch inhaltlich kennen. Sie geben zu 35,5 Prozent an, dass sich ihre Sicht von Europa bzw. der EU durch die Kenntnis des ESF bzw. EFRE positiver gestaltet. Eine negativere Wahrnehmung liegt hier nur bei 4,3 Prozent vor. Gleichwohl liegt in beiden Personengruppen der Anteil derer, die durch ihre Kenntnis über ESF bzw. EFRE keine Veränderung in ihrer Wahrnehmung von Europa bzw. der EU sehen bei über 50 Prozent.

Abschließend wurde denjenigen, die ESF oder EFRE kannten, die Frage gestellt, welche Chancen sich aus ihrer Sicht durch ESF bzw. EFRE für Niedersachsen ergeben.

# Sonderuntersuchung Öffentlichkeitsarbeit

Bekanntheit des ESF und des EFRE in Niedersachsen

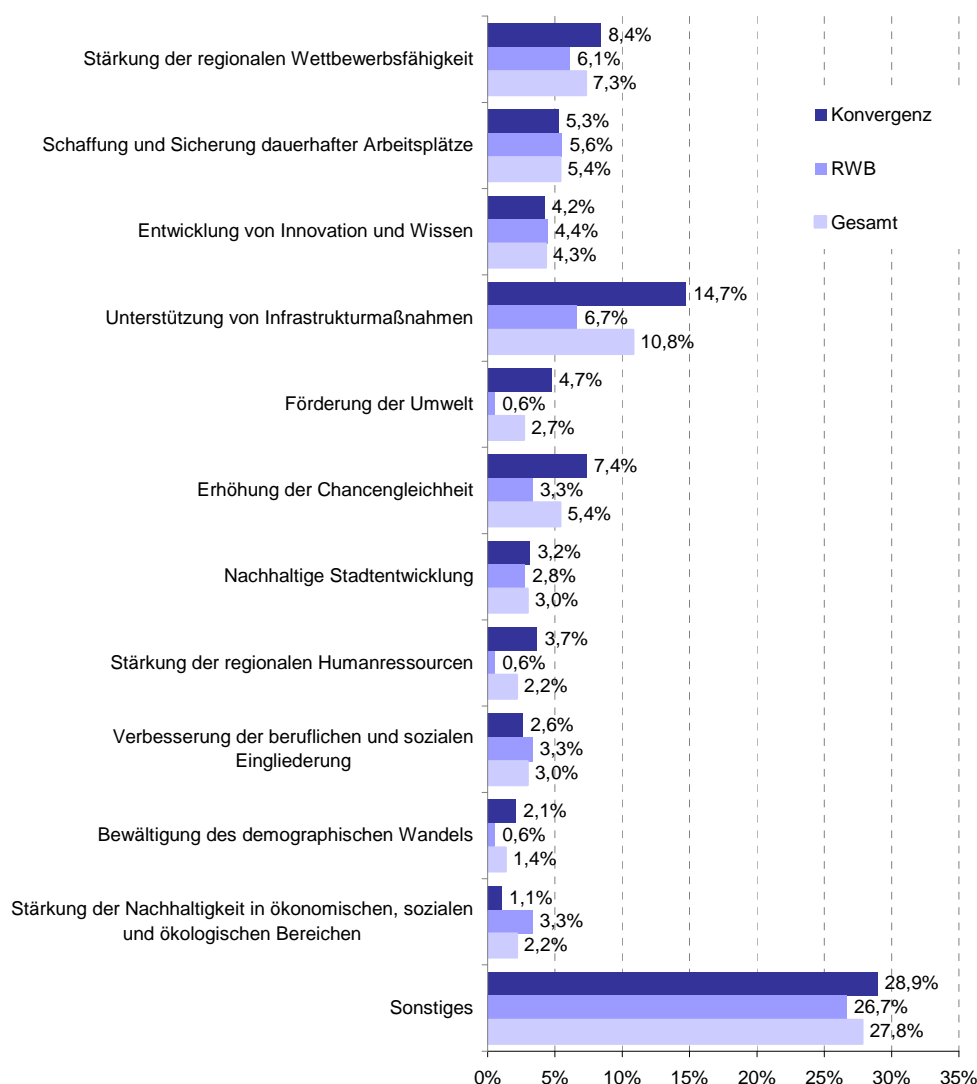


Abbildung 11: Chancen für Niedersachsen, die sich durch ESF bzw. EFRE ergeben

Diejenigen Befragten, die den ESF oder den EFRE kannten, sehen vielfältige Chancen durch die Strukturfonds für Niedersachsen. Am häufigsten wurde die Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen genannt (10,8 Prozent gaben dies an). 7,3 Prozent sehen Chancen für die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Jeweils 5,4 Prozent gaben an, dass sie Chancen für die Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze bzw. für die Erhöhung von Chancengleichheit sehen. Viele weitere Themenbereiche wurden angesprochen.

Auffällig ist, dass Chancen in erster Linie von denjenigen ausgemacht werden, die den ESF oder EFRE auch inhaltlich kennen: 63,6 Prozent dieser Personengruppe benannten Chancen, die sie durch ESF und EFRE für Niedersachsen sehen. In der Gruppe derer, die zwar ESF oder EFRE kennen, aber inhaltlich keine oder falsche Assoziationen dazu haben, liegt dieser Anteil nur bei 26,6 Prozent.



### 4.2.6 Resümee

18,1 Prozent der Bevölkerung in Niedersachsen kennen den ESF, 14,9 Prozent den EFRE. Diese Quote liegt, aufgrund des dort wesentlich größeren Fördervolumens, im Konvergenzgebiet erwartungsgemäß höher als im RWB-Gebiet.

Inhaltlich weiß nur ein geringerer Teil derjenigen, die angeben ESF oder EFRE zu kennen, auch, was diese Fonds tatsächlich sind und was sie tun.

Wichtigste Informationsquelle zu ESF und EFRE für die breite Öffentlichkeit sind die Medien, und hier speziell Zeitungen, Magazine und das Fernsehen.

Nur ein geringer Anteil der Niedersachsen kann ESF und EFRE mit einem bestimmten Logo verbinden.

Die Kenntnis über ESF und EFRE beeinflusst das Bild der Niedersachsen von Europa und der EU insgesamt leicht positiv. Es werden vielfältige Chancen für das Land durch die Strukturfondsförderung gesehen.



## Anhang 1 – Telefon-Fragebogen

### 1) Haben Sie schon einmal etwas vom Europäischen Sozialfonds, abgekürzt ESF, gehört?

- Ja
- Nein

Antwortalternativen stehen nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht
- Keine Angabe

Wenn Ja: weiter mit Frage 2, ansonsten: Weiter mit Frage 4

### 2) Wenn 1 = ja: Was verbinden Sie mit dem Begriff Europäischer Sozialfonds? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)

- EU allgemein
- Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU
- Lokal- / Kommunal- / Landes-Politik
- Förderung/Finanzierung sozialer Projekte/ sozialer Zwecke/ Hilfe für sozial Schwache
- Qualifizierung von Arbeitslosen
- Weiterbildung von Beschäftigten
- Jugendhilfe
- Schul- und Ausbildungsplatz-Förderung
- Existenzgründungen
- Innovationsförderung
- Förderung (allgemein)
- Sonstiges, und zwar:

Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

### 3) Wenn 1 = ja, woher haben Sie denn etwas über den Europäischen Sozialfonds erfahren? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)

- 
- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| Persönlicher<br>Aus-<br>tausch | <input type="checkbox"/> Durch persönliche Gespräche                    |
|                                | <input type="checkbox"/> Ist selbst Begünstigte/r                       |
|                                | <input type="checkbox"/> Arbeitet in einem begünstigten Unternehmen     |
|                                | <input type="checkbox"/> Kennt Begünstigte/n / begünstigtes Unternehmen |
|                                | <input type="checkbox"/> Hat im beruflichen Kontext davon gehört        |
- 
- Durch Berichte in der Zeitung oder in Magazinen



- Durch Berichte im Radio
- Durch Berichte im Fernsehen
- Internetseite [www.eu-foerdert.niedersachsen.de](http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de)
- Internetseite der NBank (Förderbank für Niedersachsen)
- Projektforum auf [www.esf.niedersachsen.de](http://www.esf.niedersachsen.de)
- Projektforum auf [www.efre.niedersachsen.de](http://www.efre.niedersachsen.de)
- Werbefilm auf Youtube
- Sonst im Internet

- „weitere „ Werbeträger
- Kino-Werbefilm
  - Informationsbroschüren
  - ESF-/EFRE-Messe
  - Über eine Veranstaltung
  - Über die EU-Büros
  - Über die Arbeitsagentur
  - Über die Kammern
  - Über die kommunalen Wirtschaftsförderer
  - Über die NBank

- In Zusammenhang mit der EU-Parlamentwahl
- In der Schule
- An der Universität/ im Studium
- Sonstiges, und zwar:

Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

#### 4) Haben Sie schon einmal etwas vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, abgekürzt (EFRE), gehört?

- Ja
- Nein

Antwortalternativen stehen nur Interviewer zur Verfügung:

- Keine Angabe
- Weiß nicht

**Wenn Ja: weiter mit Frage 5, ansonsten: Weiter mit Frage 7 (falls Frage 1 = ja), bzw. mit Frage 11 (falls Frage 1 = nein, weiß nicht oder keine Angabe)**

#### 5) Wenn 4 = ja: Was verbinden Sie mit dem Begriff EFRE? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)

- EU allgemein
- Ausgleich zwischen armen und reichen Ländern bzw. Regionen in der EU/ Ausgleich sozialer Unterschiede in der EU/ Hilfe für ärmere Länder in der EU
- Lokal- / Kommunal- / Landes-Politik



- Innovationsförderung
- Infrastrukturprojekt
- Hochschulmaßnahmen
- Städtische Entwicklung
- Wirtschaftsförderung oder Unternehmensberatung
- Existenzgründungen
- Umweltmaßnahmen (Hochwasserschutz, Brachflächenrecycling, etc.)
- Förderung (allgemein)
- Sonstiges, und zwar:

Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

**6) Wenn 4 = ja: Woher haben Sie denn etwas über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung erfahren? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)**

Aus- Persönlicher tausch	<input type="checkbox"/> Durch persönliche Gespräche
	<input type="checkbox"/> Ist selbst Begünstigte/r
	<input type="checkbox"/> Arbeitet in einem begünstigten Unternehmen
	<input type="checkbox"/> Kennt Begünstigte/n / begünstigtes Unternehmen
	<input type="checkbox"/> Hat im beruflichen Kontext davon gehört
<hr/>	
„klassische“ Medien	<input type="checkbox"/> Durch Berichte in der Zeitung oder in Magazinen
	<input type="checkbox"/> Durch Berichte im Radio
	<input type="checkbox"/> Durch Berichte im Fernsehen
	<input type="checkbox"/> Internetseite <a href="http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de">www.eu-foerdert.niedersachsen.de</a>
	<input type="checkbox"/> Internetseite der NBank (Förderbank für Niedersachsen)
	<input type="checkbox"/> Projektforum auf <a href="http://www.esf.niedersachsen.de">www.esf.niedersachsen.de</a>
	<input type="checkbox"/> Projektforum auf <a href="http://www.efre.niedersachsen.de">www.efre.niedersachsen.de</a>
<input type="checkbox"/> Werbefilm auf Youtube	
<input type="checkbox"/> Sonst im Internet	
<hr/>	
„weitere“ Werbeträger	<input type="checkbox"/> Kino-Werbefilm
	<input type="checkbox"/> Informationsbroschüren
	<input type="checkbox"/> ESF-/EFRE-Messe
	<input type="checkbox"/> Über eine Veranstaltung
	<input type="checkbox"/> Über die NBank
	<input type="checkbox"/> Über die Kammern
<input type="checkbox"/> Über die kommunalen Wirtschaftsförderer	
<hr/>	
	<input type="checkbox"/> In Zusammenhang mit der EU-Parlamentswahl
	<input type="checkbox"/> In der Schule
	<input type="checkbox"/> An der Universität/ im Studium
	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:



Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

**7) Wenn 1 = ja und 4 = ja: Verknüpfen Sie mit den Begriffen "Europäischer Sozialfonds" bzw. „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ ein bestimmtes Symbol oder Zeichen?**

**Wenn 1=ja und 4= nein Verknüpfen Sie mit dem Begriff "Europäischer Sozialfonds" ein bestimmtes Symbol oder Zeichen?**

**Wenn 1=nein und 4= ja Verknüpfen Sie mit dem Begriff „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ ein bestimmtes Symbol oder Zeichen?**

- Ja  
 Nein

Antwortalternativen stehen nur Interviewer zur Verfügung:

- Keine Angabe  
 Weiß nicht

**Wenn Ja: weiter mit Frage 8, ansonsten: weiter mit Frage 9**

**8) Wenn 7 = ja: Können Sie mir das bitte näher beschreiben? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)**

- Blaue Flagge mit 12 Sternen/ Europaflagge  
 Sterne/ Sternenkranz  
 Schriftzug „Europa fördert Niedersachsen“  
 Roter Ring  
 Blaue Schrift  
 Fächer in den Farben Rot Schwarz Gold und Blau  
 Sonstiges, und zwar:

Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

**9) Wenn 1 = ja oder 4 = ja: Wie hat Ihr Wissen über den ESF und EFRE Ihre Sicht von Europa und der EU verändert?**

**Wenn 1 = ja und 4 = nein: Wie hat Ihr Wissen über den ESF Ihre Sicht von Europa und der EU verändert?**

**Wenn 1 = nein und 4 = ja: Wie hat Ihr Wissen über den EFRE Ihre Sicht von Europa und der EU verändert?**

- Keine Veränderung  
 Positivere Wahrnehmung  
 Negativere Wahrnehmung

**10) Wenn 1 = ja oder 4 = ja: Welche Chancen ergeben sich aus Ihrer Sicht durch ESF und EFRE für Niedersachsen? (Offene Frage, bitte Antworten kategorisieren nach unten genannten Kriterien! Mehrfachnennungen sind möglich!)**



- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze
- Entwicklung von Innovation und Wissen
- Unterstützung von Infrastrukturmaßnahmen
- Förderung der Umwelt
- Erhöhung der Chancengleichheit
- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Stärkung der regionalen Humanressourcen
- Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung
- Bewältigung des demographischen Wandels
- Stärkung der Nachhaltigkeit in ökonomischen, sozialen und ökologischen Bereichen
- Sonstiges, und zwar:

Antwortalternative steht nur Interviewer zur Verfügung:

- Weiß nicht

### 11) Bitte geben Sie Ihre Postleitzahl an

---

### 12) Würden Sie mir bitte Ihr Alter nennen? (offen plus keine Angaben)

Wenn „keine Angaben“: Ihr Alter ist uns sehr wichtig für die statistische Analyse! Ich lese Ihnen nun einfach Altersbereiche vor und Sie sagen bitte Stopp, wenn es passt.

- |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 14 bis 20                | 20-29                    | 30-44                    | 45-59                    | Über 60                  |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### 13) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an. (wird nicht erfragt, wird vom Interviewer direkt erhoben)

- weiblich
- männlich

### 14) Was ist Ihr höchster Schulabschluss?

- 1. Kein Abschluss
- 2. Schüler/in, besuche eine allgemein bildende Vollzeitschule, eine berufsorientierte Aufbau-, Fachschule o. ä.
- 3. Von der Schule abgegangen OHNE Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss)
- 4. Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss)
- 5. Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder Abschluss der Polytechnischen Oberschule 10. Klasse
- 6. Abitur, Fachhochschulreife, Abschluss Fachoberschule, Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/ Abitur (Gymnasium bzw. EOS, auch EOS mit Lehre)



7. Einen anderen Schulabschluss

**15) Welcher Berufsgruppe gehören Sie an.**

- Arbeiter/in
- Angestellte/r
- Beamte/Beamtin
- Selbständig/ Freiberufler
- Arbeitslos
- Schüler/in
- Student/in
- Auszubildende/r
- Sonstiges, und zwar:

**16) Wie hoch ist die Einwohnerzahl der Stadt bzw. der Gemeinde in der Sie (hauptsächlich) wohnen?**

- unter 5.000 Einwohner
- 5.000 bis unter 20.000 Einwohner
- 20.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 500.000 Einwohner und mehr

Danke für die Teilnahme!